

JAHRESBERICHT

des Rektorats

ANNUAL REPORT

of the Rectorate



2018

Impressum

Herausgeber:

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Redaktion:

Jonas Fehres, Dr. Andreas Archut (verantw.), Katja Dynewski-Zeimet

Lektorat:

Tobias Rothenbücher, Bonn
Joanne Chapman-Rose, Bonn

Gestaltung:

Bosse und Meinhard Wissen und Kommunikation, Bonn

Bildnachweis:

Meike Böschemeyer: S. 17; Volker Lannert: Titel, S. 5, S. 7, S. 8, S. 9 (rechts), S. 10, S. 11, S. 12 (4x), S. 13 (4x), S. 15, S. 18, S. 20, S. 25 (unten), S. 26, S. 29, S. 33, S. 36; fotolia.de: S. 28; Barbara Frommann: S. 9 (links), S. 16, S. 31 (2x), S. 34, S. 38, S. 39, S. 45, S. 47 (2x), S. 48, S. 49; Frank Homann: S. 32; istockphoto.com: S. 43, S. 44; Ole Lentfer: S. 24, Privat: S. 25, Studieren-denwerk Bonn: S. 40 (2x), Giacomo Zucca: S. 19

JAHRESBERICHT 2018

ANNUAL REPORT 2018

VORWORT DES REKTORS	INTRODUCTION BY THE RECTOR	4
JUBILÄUM	ANNIVERSARY	6
HOCHSCHULE	UNIVERSITY	16
FORSCHUNG	RESEARCH	20
PERSÖNLICHKEITEN	PERSONAGES	24
DRITTMITTELPROJEKTE	THIRD-PARTY FUNDED PROJECTS	26
ORGANISATION	ORGANIZATION	29
STUDIUM UND LEHRE	TEACHING AND LEARNING	30
INTERNATIONALES	INTERNATIONAL AFFAIRS	39
CHANCENGLEICHHEIT	EQUAL OPPORTUNITIES	42
ADMINISTRATION	ADMINISTRATION	45
INFRASTRUKTUR	INFRASTRUCTURE	48
DATEN, ZAHLEN, FAKTEN 2018	2018 KEY FIGURES	50

VORWORT DES REKTORS

INTRODUCTION BY THE RECTOR

Das Jahr 2018, auf das wir hier in seiner ganzen Vielfalt zurückblicken, wird als ein besonderes Jahr in die Geschichte unserer Universität Bonn eingehen. Besonders, weil die Verbindung aus Geschichte und Zukunft unserer Universität nahezu jeden Tag spürbar und erlebbar war. Das Jubiläumsjahr 2018 mit den Höhepunkten der vier Themenquartale war für uns ein hervorragender Rahmen, weiter die Gegenwart und die Zukunft unserer Alma Mater zu gestalten. Wir haben gemeinsam auf der Basis dessen, was uns seit 200 Jahren geprägt hat und heute stark macht, entscheidende Weichen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte gestellt, um die Position der Universität Bonn als exzellente Einrichtung für Forschung und Lehre im internationalen Wettbewerb zu festigen und weiter auszubauen.

Dabei war und bleibt vieles von dem, was 1818 bei unserer Gründung angelegt war, für uns heute so aktuell wie einst. Dies wurde in vielen der über 200 Veranstaltungen des Jubiläums eindrucksvoll deutlich.

Ich denke etwa an die Einheit von Forschung und Lehre, die für uns konstitutiv bleibt, wenngleich sich die Rahmenbedingungen fortwährend ändern und wandeln. Mit den Maximen für Studium und Lehre, die wir im vergangenen Jahr als Teil des partizipativen universitären Strategieprozesses zur Lehre verabschiedet haben, sind nun unsere Leitlinien festgeschrieben, wie wir junge Menschen auf die Herausforderungen der modernen Wissensgesellschaft vorbereiten, sie für unsere Fächer begeistern und ihre individuellen fachlichen Potenziale sowie ihre Persönlichkeit bestmöglich fördern.

Seit jeher ist es auch unser Anspruch, die besten Talente und die klügsten Köpfe einer jeden Disziplin an unsere Universität zu holen und an uns zu binden. Die Namen unzähliger herausragender weltbekannter Studierender und Forscher*innen der Universität Bonn stehen hierfür seit 200 Jahren. Dass uns diese Mission auch heute gelingt, beweisen die zahlreichen Preise, Auszeichnungen und Drittmittel, die unsere Wissenschaftler*innen auch im vergangenen Jahr gewinnen und einwerben konnten. Bei vielen Leistungsparametern gehören wir hier im nationalen und auch internationalen Vergleich zu den jeweiligen Spitzengruppen.

The year 2018 will be remembered as a special year in the history of our University of Bonn. One major reason is the close link between the University's history and its future, which could be experienced almost daily. Our 200th anniversary celebrations and its four themed quarters, true highlights, were an excellent setting to further shape the present and future of our Alma Mater. Building on what has defined us for 200 years and what makes us strong today, we have strengthened and further expanded the University of Bonn's position as an excellent institution for research and teaching in international competition for the coming years and decades.

Much of what was laid out at our foundation in 1818 remains as relevant to us today as it has ever been, which became evident during many of the over 200 anniversary events.

The unity of research and teaching, naturally constitutive for us, is just one aspect that comes to my mind, even though the framework is constantly changing and evolving. The maxims for study and teaching that we adopted last year as part of the participatory university strategy process for teaching, now form the guidelines on how we prepare young people for the challenges of our modern knowledge-based society, how to inspire them with our subjects and how to promote their individual professional potential and personality in the best possible way.

Attracting the best talents and the brightest minds in each discipline to our University and retaining them has always been our goal – and the names of countless outstanding, world-renowned students and researchers at the University of Bonn in the past 200 years represent exactly this ambition. The numerous prizes, awards and third-party funds that our researchers successfully raised in the past year prove that we are still succeeding in this endeavor today. Looking at a wide range of key performance indicators, we perform outstandingly, both nationally and internationally.

Absolute Spitze waren wir im Wettbewerb der 1. Säule der Exzellenzstrategie. Wir konnten sechs Exzellenzcluster einwerben, mehr als jede andere Universität in Deutschland. Jedes einzelne dieser Cluster, von dem jedes transdisziplinäre Ansätze verfolgt, adressiert ein Zukunftsthema in einer sich immer schneller wandelnden Welt. Von der Mathematik zur Immunologie, von der Abhängigkeitsforschung zur Robotik für eine nachhaltige Landwirtschaft, von den Wirtschaftswissenschaften zur Quantenphysik. Fortan steht im Kernbereich eines jeden unserer sechs, im Jahr 2016 etablierten, fakultätsübergreifenden Transdisziplinären Forschungsbereiche/ TRAs) stets ein Exzellenzcluster. Dieser herausragende Erfolg ist ein beeindruckendes Beispiel für die Stärke und Leistungsfähigkeit unserer Universität in ihrer ganzen Breite, denn jede unserer sieben Fakultäten ist an mindestens einem der erfolgreichen Cluster beteiligt.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Grundlage und die Voraussetzung dieses und aller weiteren Erfolge unserer Universität das „Wir“ war und ist. Ein „Wir“ der Professor*innen, der Studierenden, der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung, der Vertreter*innen des akademischen Mittelbaus und all derjenigen, die unserer Universität eng verbunden sind.

Dieses „Wir“, das erste Wort unserer Stiftungsurkunde, stand im Mittelpunkt unseres großen Jubiläumsjahres 2018. Und dieses „Wir“ wird als Kern unseres Selbstverständnisses weiterwirken, wenn wir unsere Universität umfassend gemeinsam weiterentwickeln und die institutionellen wie auch persönlichen Potenziale unserer Mitglieder noch besser fördern und ausschöpfen.

Dann, da bin ich sicher, werden wir weiter erfolgreich sein und die notwendigen großen Schritte in die Zukunft gehen.

We also ranked outstandingly in the first round of the Excellence Strategy and were awarded six Clusters of Excellence, more than any other German university. Following a transdisciplinary approach, each cluster looks at a future-oriented topic of our increasingly fast-changing world, with focuses ranging from mathematics to immunology, from dependency research to robotics for sustainable agriculture and from economics to quantum physics. Going forward, a Cluster of Excellence will be at the center of each of the six cross-faculty Transdisciplinary Research Areas (TRAs) that were established in 2016. This remarkable success represents the immense strength and performance of our University, as each of our seven faculties is involved in at least one of the successful clusters.

I am truly convinced that team spirit is and continues to be the core value for our success and all future successes. The team, or “We”, includes professors, students, employees in technology and administration, representatives of academic non-professorial teaching staff and all close associates of our University.

This “We”, the first word of our foundation charter, was at the heart of our great anniversary celebrations in 2018. And this “We” will continue to strengthen and define us, while we jointly develop our University and further promote and build upon the institutional and personal potential of our associates.

Bearing this in mind, I am sure, we will also be successful in the future and meet its challenges.



Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch
Rector

JUBILÄUM ANNIVERSARY



200 Jahre Universität Bonn: Ein besonderes Jahr im Zeichen des „Wir“

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des 200-jährigen Bestehens der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Nicht nur gestalterisch bildete dabei das „Wir“ den Mittelpunkt. Das geschwungene Signet der Feierlichkeiten stammt aus der Gründungsurkunde der Universität. Diese beginnt mit den Worten: „Wir, Friedrich-Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen,...“ Aus dem monarchischen „Wir“ von 1818 ist längst das „Wir“ einer selbstbewussten universitären Gemeinschaft geworden, die sich ihrer rheinischen Wurzeln ebenso bewusst ist wie ihrer globalen Verantwortung.

Das Jubiläumsprogramm reflektierte diese Haltung. Mit am Ende fast 200 Veranstaltungen haben alle Fächer und Fakultäten dazu beigetragen, die Universität durch Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und Lesungen für Interessierte innerhalb und außerhalb zu öffnen. Der ehemalige Rektor der Universität Prof. Dr. Klaus Borchard übernahm das Amt des Jubiläumspräsidenten.

Das Jubiläumsprogramm war in vier Quartale mit Leitthemen gegliedert. Es begann mit der Geschichte der Universität und ihrer Rolle in der Gesellschaft (Januar bis März), dann folgten die Themen „Nachhaltigkeit“, „Welt der Zahlen“ und „Herausforderungen der Weltgesellschaft“. Zu den öffentlichen Highlights gehörten das Sommerfest am 9. Juni auf dem Campus Poppelsdorf, der Tag der offenen Tür in der Villa Hammerschmidt und die Bonner Wissenschaftsnacht. Außerdem fanden 2018 besonders viele Kongresse und Jahrestagungen von Fachgesellschaften und Wissenschaftsorganisationen an der Universität Bonn statt.

200 years of the University of Bonn: a special year defined by modern team spirit

The year 2018 marked the 200th anniversary of the University of Bonn. The concept of “We” played a central role, and not just from a design perspective. The ornate “Wir” logo for the festivities stems from the University’s founding charter, starting with “We, Frederick William of God’s Grace, King of Prussia..”. However, the monarchical “We” of 1818 has long since come to represent a confident academic community that is naturally aware both of its roots in the Rhineland as well as its global responsibility.

The anniversary program reflected this mindset. With almost 200 events in total, all subjects and faculties contributed to opening up the University campuses to interested parties, both internal and external, through lectures, exhibitions, concerts and readings. The former Rector of the University, Prof. Dr. Klaus Borchard, assumed the office of anniversary president.

Each quarter focused on key topics, starting with the history of the University and its role in society, followed by sustainability, the world of numbers and the challenges of a global society. The summer party on June 9 at Campus Poppelsdorf, the open day at Villa Hammerschmidt and the Science Night in Bonn were among the highlights. In addition, the University of Bonn hosted a particularly large number of congresses and annual meetings of professional societies and scientific organizations in 2018.





Festveranstaltungen zum 200-jährigen Bestehen der Universität Bonn

Mit einer festlichen Eröffnung startete die Universität Bonn im Januar 2018 offiziell in ihr Jubiläumsjahr. „Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn strahlt weit über die Stadt, die Region und das Land hinaus. Sie hat sich hohes internationales Renommee erworben und spielt eine wesentliche Rolle für die Wissenschaft und Forschung“, sagte Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet, der die Festrede hielt. Universitätsrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch resümierte die Herausforderungen, vor denen die Universität steht und die vom Einsatz für das Gedeihen freier, demokratischer Gesellschaften bis zur Bewerbung als Exzellenz-Universität reichen. Er betonte: „Modernität, zukunftsgerichtetes Denken und Handeln, Wissenschaft im Dienste der Menschen, technischer und geistiger Fortschritt für und mit der Gesellschaft – dies war der Auftrag, das Selbstverständnis und der Anspruch der Bonner Universität vor 200 Jahren. Und er ist es auch heute.“ Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan betonte die Prägung Bonns durch die Universität, die der Stadt ein jugendliches, kreatives und quirliges Gesicht gebe.

Rund 14.000 Besucherinnen und Besucher kamen im Juni zum „Tag der offenen Tür“ der Villa Hammerschmidt, bei dem die Universität mit ihrem Jubiläum der Ehrengast war. Mit Forschungszelten präsentierte sich die Universität dem Staatsoberhaupt und den zahlreichen Gästen. Auch zum Kulturprogramm trug die Universität bei, etwa mit dem Auftritt ihres Jazzchors.

Festivities to mark the 200th anniversary of the University of Bonn

In January 2018, the University of Bonn officially started its year of celebrations with a festive opening. “The University of Bonn radiates far beyond the city, the region and the state. It has acquired a high international reputation and plays an important role in science and research,” said North Rhine-Westphalia’s Minister President Armin Laschet, who delivered the ceremonial address. University Rector Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch summed up the challenges the University is facing, ranging from the commitment to help free and democratic societies thrive to its application to become a University of Excellence. He stressed: “Modernity, future-oriented thinking and actions, research in the service of humankind, technical and intellectual progress for and with society – this was the mission, the self-image and the aspiration of the University of Bonn 200 years ago. And it is still today.” Mayor Ashok-Alexander Sridharan emphasized the University’s influence on Bonn, giving the city a youthful, creative and vivid face.

Around 14,000 visitors attended the open day at Villa Hammerschmidt in June, at which the University was the guest of honor in light of its anniversary. The University presented itself, in interactive research tents, to the German head of state and numerous guests. It also contributed to the cultural program, for instance with a performance by the jazz choir.

Bei bestem Sommerwetter feierte die Universität am Samstag, den 9. Juni mit mehr als 15.000 Besucherinnen und Besuchern aus Bonn und der Region, darunter vor allem Familien sowie Studierende und Studieninteressierte, ihr erstes Sommerfest. Eine von vielen Attraktionen am Tage war das Seifenkistenrennen, bei dem die Kombattanten mit eigenen und geliehenen Vehikeln antreten konnten. Premiere feierte auch das „Boom Fest“ mit Präsentationen studentischer Gruppen, das vom Allgemeinen Studierendenausschuss organisiert worden war. Am Abend herrschte beim Konzert der Kölner Band „Cat Ballou“ ausgelassene Stimmung. Der Auftritt war Teil des von Studierenden veranstaltenden „NatFak“-Festivals. Ursprünglich als Einmalaktion im Jubiläumsjahr gedacht, stand schnell fest: Das Fest auf dem neuen Campus Poppelsdorf soll wiederholt werden.

Ökumenischer Festgottesdienst

Begonnen hatte der Festtag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Schlosskirche, der vom Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, dem Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki, dem Bischof der Alt-Katholiken in Deutschland, Matthias Ring, sowie von Augoustinos Lambardakis, dem Erzbischof und Metropoliten der griechisch-orthodoxen Kirche in Deutschland zelebriert wurde. Im Mittelpunkt stand die seit 1818 besondere Bedeutung einer paritätischen Hochschule mit einer Evangelisch- sowie einer Katholisch-Theologischen Fakultät. Das Motto und Logo des Jubiläumsjahres, das verschnörkelte „Wir“ als erstes Wort der Gründungsurkunde, sei auch als Aufruf zu Toleranz und Nächstenliebe, gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit zu verstehen.



On June 9, and in the finest weather, the University’s first summer party took place, attracting more than 15,000 visitors from Bonn and the region, including families as well as existing and prospective students. One of many attractions during the day was the soapbox race, in which the contestants competed with their own and borrowed vehicles. The Boom Fest also celebrated its premiere with presentations by student groups organized by the General Students’ Committee. In the evening, Cologne-based band Cat Ballou gave a well-received concert. The performance was part of the NatFak Festival organized by students. Originally intended as a one-off event during the year of celebrations, it was quickly decided that the festival on the new Campus Poppelsdorf is to be repeated.

Ecumenical celebratory service

The day began with an ecumenical service in the Schlosskirche, which was celebrated by Manfred Rekowski, President of the Protestant Church in the Rhineland, Rainer Maria Cardinal Woelki, Archbishop of Cologne, Matthias Ring, Bishop of the Old Catholics in Germany, and Augoustinos Lambardakis, Archbishop and Metropolitan of the Greek Orthodox Church in Germany. The focus was on the special importance of a university that has Protestant and Catholic faculties of theology and gives equal status to both Catholicism and Protestantism, something that was already considered highly significant in 1818. The motto and logo for the year of celebrations, the ornate “We”, was also to be understood as a call for tolerance and charity, and against exclusion and xenophobia.





Festakt mit Bundespräsident Steinmeier: Universität braucht Freiheit

Auf den Tag genau 200 Jahre nach Unterzeichnung der Gründungsurkunde durch den preußisch-protestantischen Monarchen feierte die Universität Bonn am 18. Oktober mit einem Festakt im ehemaligen Plenarsaal des Deutschen Bundestages im World Conference Center Bonn ihre Gründung. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hielt eine impulsgebende Festrede zur Freiheit des Denkens als Grundlage jeder Demokratie: „An der Universität werden Freiheitsräume erst verhandelt und definiert.“ Diese Freiheit müsse aus der Gesellschaft heraus garantiert und verteidigt werden, so Steinmeier. Mehr als 1.000 hochrangige internationale und lokale Gäste aus Politik und Gesellschaft nahmen an dem Festakt teil. Oberbürgermeister Ashok Sridharan betonte die Verbundenheit mit der Stadt und dem täglichen Leben dort; in den Fakultäten, Studierenden und Hochschullehrer ihre unübersehbaren Akzente setzten. Der stellvertretende Ministerpräsident und Integrationsminister Dr. Joachim Stamp plädierte für eine Gemeinschaft in Vielfalt als Antwort auf Angst und Abschottung. Die drei T – „Technologie, Talent und Toleranz“ – seien Wegmarken in der Geschichte und für die weitere Zukunft der Universität. Zu Beginn des neuen akademischen Jahres wurden zudem herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Preisen geehrt, die Staatsoberhäupter und Regierungen befreundeter Länder sowie der DAAD gestiftet hatten. Abgesandte der preisverleihenden Nationen waren persönlich gekommen, um die Ehrungen zu überreichen. Auch waren Abordnungen von rund 20 internationalen Partneruniversitäten zu den Feierlichkeiten erschienen.

Ceremony with Federal President Steinmeier: Universities need freedom

Exactly 200 years to the day after the Prussian-Protestant monarch signed the founding charter, the University of Bonn celebrated its foundation on October 18 with a ceremony in the former Federal Parliament's plenary chamber in the World Conference Center Bonn. Federal President Frank-Walter Steinmeier gave an inspirational speech on the freedom of thought as the basis of every democracy: "It is at university where the spaces for freedom are negotiated and defined." According to Steinmeier, this freedom must be guaranteed and defended by society itself. More than 1,000 high-ranking international and local guests from politics and society attended the ceremony. Mayor Ashok Sridharan highlighted the ties between the University, the city and daily life in Bonn, where the positive marks left by the faculties, students and teaching staff are evident. Deputy Minister and Integration Minister Dr. Joachim Stamp called for a society characterized by diversity as a response to fear and isolationism. The three Ts – Technology, Talent and Tolerance – have been important orientation points for the University throughout its history. Furthermore, at the beginning of the new academic year, prizes that had been donated by heads of state and governments of friendly countries and the DAAD were awarded to outstanding young researchers. Envoys from the awarding nations had come personally to present the prizes. The celebrations were also attended by delegations from around 20 international partner universities.

Traditionelle Eröffnung des Akademischen Jahres

Die Eröffnung des akademischen Jahres wurde traditionell am frühen Abend des 18. Oktober in der Aula des Hauptgebäudes gefeiert. In seiner Rede begrüßte der Rektor die Abordnungen befreundeter Hochschulen aus aller Welt, die zahlreich nach Bonn gekommen waren, um der Universität persönlich zu gratulieren. Die Vorsitzende des AstA, Sarah Mohamed, kritisierte in ihrer Rede das geplante neue Hochschulgesetz des Landes NRW und forderte den Rektor auf, es nicht in allen möglichen Bereichen anzuwenden und vorher mit denen zu reden, die es direkt betreffe. Den Abschluss des Festtages bildete ein Empfang in ausgelassener Atmosphäre in der Säulenhalle, der in eine Party, maßgeblich gestaltet durch den AstA, überging. Getanzt und gefeiert wurde bis in die späten Abendstunden.

Traditional opening of the academic year

The opening of the academic year was celebrated, in the traditional manner, in the early evening of October 18 in the main building's auditorium. In his speech, the Rector welcomed the delegations from friendly universities from all over the world who had come in large numbers to Bonn to personally congratulate the University. Sarah Mohamed, chairwoman of the General Students' Committee, criticized the planned new Higher Education Act of North Rhine-Westphalia in her speech and called on the Rector not to adopt the law in its entirety and to talk to those directly concerned beforehand. The festive day ended with a reception in an exuberant atmosphere in the grand hall, which turned into a party that had primarily been organized by the General Students' Committee. The guests danced and celebrated into the late evening.



1



1. Quartal – Die Geschichte der Universität und ihre Rolle in der Gesellschaft

Das erste Quartal des Jahres 2018 war der historischen Dimension des Jubiläums gewidmet. Die Schirmherrschaft hatte Prorektor Prof. Dr. Klaus Sandmann übernommen. Welchen Einfluss die Universität auf die Geschichte in, um und mit Bonn hatte, wurde aus verschiedenen Perspektiven in zehn Themenwochen betrachtet: von der Universität Bonn während der Revolution von 1848 über die NS-Zeit bis hin zur heutigen Universität in der UNO- und Bundestadt Bonn. Bei der Auftaktveranstaltung „Sein oder Nichtsein – das ist hier die Frage!“ kam die rechtzeitig zum Jubiläumsbeginn wiedereröffnete Bühne im Hörsaal I, dem ehemaligen Theatersaal, zum Einsatz. Das Publikum erfreute sich an einer fulminanten szenischen Lesung, die vom Kulturforum der Universität Bonn meisterlich inszeniert wurde und Geschichte und Geschichten der Hochschule lebendig werden ließ.

1st quarter – The history of the University and its role in society

The first quarter of 2018 was dedicated to the historical dimension of the anniversary. The patronage was assumed by Vice Rector Prof. Dr. Klaus Sandmann. The influence the University has had on history in, around and with Bonn was examined from different perspectives over the course of ten themed weeks: from the University of Bonn during the revolution of 1848 through the Nazi era to today's University in the UN and Federal City of Bonn. For the kick-off event "To be or not to be, that is the question!", the stage in the former theater hall, now Lecture Hall I, was reopened just in time for the anniversary. The audience enjoyed a brilliantly staged reading which brought the history and stories of the University of Bonn to life, masterfully orchestrated by the University's Kulturforum.

2



2. Quartal – Nachhaltigkeit

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ stand das zweite Quartal des Jubiläumsjahres, das sich mit den zentralen Themen Ernährung, Klima, Umwelt und Ressourcen sowie den daraus resultierenden Herausforderungen und Problemen auseinandersetzte. Wie lassen sich Klimawandel und Ressourcenverbrauch stoppen, Stoffkreisläufe schaffen und die Lebensqualität von heute auch für kommende Generationen erhalten? Für Schirmherrin Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Prorektorin für Studium und Lehre, entscheidende Fragestellungen, die nach Antworten verlangen: „So facettenreich wie das Thema Nachhaltigkeit ist – von der Verbesserung der Lebensbedingungen für die Ärmsten über klimafreundliche Ernährung bis hin zu Verschwendung und Ausbeutung von begrenzten Ressourcen – so vielfältig sind auch die Forschungs- und Kompetenzbereiche der Universität Bonn.“ Diese Vielfalt sollte im zweiten Schwerpunkt aufgezeigt werden, illustriert durch Einblicke in die Arbeit der Institute.

2nd quarter – Sustainability

The theme for the second quarter of the year of celebrations was sustainability, which dealt with the central topics of nutrition, climate, environment and resources as well as the resulting challenges and problems. How can climate change and resource consumption be stopped, material cycles be created, and today's quality of life be maintained for future generations? For patron Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Vice Rector for Teaching and Learning, these are crucial questions that demand answers: "As multifaceted as the topic of sustainability is, from improving the living conditions of the poorest to climate-friendly nutrition and the waste and exploitation of limited resources, as diverse are the areas of research and competence at the University of Bonn." The aim of the second quarter's focus was to demonstrate this diversity and to provide insights into the work of the institutes.

3



3. Quartal – Welt der Zahlen

Zahlen sind in der Gesellschaft allgegenwärtig. Sie helfen beim Messen, Rechnen und Erfassen der Wirklichkeit. Zahlen spielen jedoch nicht nur in den Naturwissenschaften, sondern auch in anderen Disziplinen eine überraschend zentrale Rolle. Zwölf Wochen lang wurde die „Welt der Zahlen“ ergründet und Fragestellungen nachgegangen wie: Sind Zahlen interkulturell? Welche Bedeutung haben Zahlen in der Religion? Und: können Tiere rechnen? Prorektor Prof. Dr. Andreas Zimmer übernahm die Schirmherrschaft. Zum Auftakt des Quartals ging es unter dem Motto „Das Spiel dauert 90 Minuten – Wer rechnet damit?“ um wissenschaftliche Trainingsgrundlagen für Spitzensportler, bei denen Hirn und Nervensystem als bewegungssteuernde Instanzen in den Mittelpunkt gerückt werden.

3rd quarter – World of numbers

Numbers are omnipresent in society. They help us measure, calculate and grasp reality. However, it is not only in the natural sciences that numbers play a central role, but also in other disciplines. For twelve weeks, the world of numbers was explored and questions such as "Are numbers intercultural? What is the meaning of numbers in religion?" and "Can animals do math?" were investigated. The patronage was assumed by Vice Rector Prof. Dr. Andreas Zimmer. To kick off the quarter, the focus was on the scientific basis for training top athletes, with particular attention being placed on the brain and nervous system as channels for controlling movement.

4



4. Quartal – Herausforderungen der Weltgesellschaft

Das vierte Quartal des Jubiläumsjahres mit dem Titel „Herausforderungen der Weltgesellschaft“ stellte die Sozial- und Geisteswissenschaften als thematische Taktgeber in den Mittelpunkt. Dabei ging es um nicht weniger als um die Konflikte und Probleme der Zukunft und darum, welche Prozesse zukünftige Entwicklung prägen. Die fortschreitende Globalisierung wurde in den Veranstaltungen ebenso in den Blick genommen wie die daraus resultierenden gegenseitigen Abhängigkeiten auf sozialer, ökonomischer und ökologischer Ebene. Prorektor Prof. Dr. Stephan Conermann übernahm die Schirmherrschaft des Quartals, zu dessen Auftakt Fachleute aus Wissenschaft und Universität das Thema „Deutschland in einer Welt im Wandel“ aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchteten.

4th quarter – Challenges for a global society

The fourth quarter of the year of celebrations on challenges for a global society focused on the social sciences and humanities as generators of topical impulses. The big issues in focus were conflicts and problems of the future and processes that may shape future developments. The events took a close look at progressive globalization as well as the resulting interdependencies on a social, economic and ecological level. Vice Rector Prof. Dr. Stephan Conermann assumed patronage of the quarter, which began with experts from science and academia examining the topic of "Germany in a Changing World" from various perspectives.

Festschrift

Festgehalten wurde die bewegende Geschichte der Universität Bonn in einer vierbändigen Festschrift, die in feierlichem Rahmen am 15. Oktober 2018 präsentiert wurde. Unter Mitwirkung von etwa 60 Autorinnen und Autoren ist eine Publikation „auf Höhe der Zeit mit hohem Reflexionsniveau entstanden“, befand der Projektleiter Prof. Dr. Dominik Geppert zu Recht mit Stolz. Das Werk gliedert sich in vier Spannungsfelder: das Thema „Toleranz“ rund um den Grundsatz einer offenen und diversen Gesellschaft; das Spannungsfeld zwischen „dem Geist und der Macht“ – also zwischen Politik und Wissenschaft, einem mitunter ambivalenten Geflecht; drittens das Thema „Standortgebundenheit“ mit Bonn als Kernregion Europas, geprägt durch große Internationalität, einem wichtigen Wirtschaftsfaktor, und viertens das Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Innovation.

Commemorative publication

The moving history of the University of Bonn was captured in a four-volume commemorative publication, which was ceremonially presented on October 15. With contributions from about 60 authors, project manager Prof. Dr. Dominik Geppert was justifiably proud of this commemorative publication that he declared to be “in step with the times and with a high level of reflection”. The work is divided into four areas of conflict: first, the topic of tolerance, exploring the fundamental principle of an open-minded and diverse society; second, the conflict between mind and power – i.e. between politics and science, a sometimes ambivalent tangle; third, the local ties, with Bonn characterized by its great internationality and also by its importance as an economic factor and as a core region of Europe; and fourth, the tensions between tradition and innovation.



Sonderbriefmarke

Mit einer Sonderbriefmarke würdigte der Bundesminister der Finanzen das Universitätsjubiläum. Im Februar wurde sie im Rahmen einer Feierstunde vom Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Michael Meister übergeben. Das Postwertzeichen im Wert von 45 Cent zeigt einen Ausschnitt der Präambel der Stiftungsurkunde, das historische Siegel der Universität und die Silhouette eines der markanten vier Türme des barocken Hauptgebäudes. Nicht nur Universitätsangehörige erfreuten sich an der Briefmarke: Die 750 Ersttagskarten, die am Erstausgabetag, dem 2. Februar in Bonn angeboten wurden, waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft. Über 2.000 Sammelnde kamen in zwei Tagen an den Sonderschalter in der Säulenhalle des Uni-Hauptgebäudes.

Commemorative stamp

The Federal Minister of Finance honored the University's anniversary with a commemorative stamp. It was presented by Parliamentary State Secretary Dr. Michael Meister during a ceremony in February. The 45-cent postage stamp shows a section of the foundation charter's preamble, the historic seal of the University and the silhouette of one of the main building's four striking baroque towers. It was not only University associates who were delighted with the stamps – the 750 first day of issue sheets, which were available at the University of Bonn on the date of issue, February 2, were sold out within just a few hours. Over 2,000 collectors flocked to the special counter in the main building's grand hall over the course of two days.



Hochschulratsmitglieder erhalten Ernennungsurkunden

Im Januar 2018 haben die Mitglieder des neu gewählten Hochschulrats aus den Händen der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Isabel Pfeiffer-Poensgen, ihre Ernennungsurkunden für die Amtszeit von 2018 bis 2023 erhalten. Der Präsident des Bundesrechnungshofs a.D., Prof. Dr. Dieter Engels, wurde erneut zum Vorsitzenden des Hochschulrats gewählt. Der Hochschulrat trägt bei der Steuerung und Weiterentwicklung der Universität eine wesentliche Mitverantwortung. Er besteht nach der Grundordnung der Universität aus drei internen und sieben externen Mitgliedern. Neun Mitglieder des bisherigen Hochschulrats wurden im Amt bestätigt. Die Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe, Dr. Claudia Lücking-Michel, rückte als neues Mitglied nach.

Members of the University Council receive certificates of appointment

In January 2018, the members of the newly elected University Council received their certificates of appointment for the period from 2018 to 2023 from the Minister of Culture and Science of North Rhine-Westphalia, Isabel Pfeiffer-Poensgen. The former president of the Federal Audit Office, Prof. Dr. Dieter Engels, was reelected chairman of the University Council. The University Council bears a significant share of the responsibility for the management and further development of the University. According to the University's constitution, it consists of three internal and seven external members. Nine members of the former University Council were reelected to office. Dr. Claudia Lücking-Michel, managing director of the Working Group for Development Aid, came on board as a new member.



Provenienzforschung: Drei neue Professuren nehmen ihre Arbeit auf

An der Universität Bonn etabliert sich ein einmaliger interdisziplinärer Schwerpunkt für Provenienzforschung, Kunst- und Kulturgutschutzrecht. Im Frühjahr 2018 haben drei neue Professuren ihre Arbeit aufgenommen: Die Juniorprofessur für Kunsthistorische Provenienzforschung wurde mit Ulrike Saß, die Professur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht mit Matthias Weller besetzt, Christoph Zuschlag erhielt die Professur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart mit Schwerpunkt Provenienzforschung/Geschichte des Sammelns. Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert zwei Professuren für fünf Jahre mit jeweils einer Million Euro. Das Thema Provenienzforschung sowie Kunst- und Kulturgutschutzrecht ist hochaktuell – es reicht von unrechtmäßigen Enteignungen in der ehemaligen DDR und der einstigen Sowjetischen Besatzungszone über die Raubkunst der Nationalsozialisten bis hin zum kolonialen Erbe in ethnologischen Museen. Provenienzforschung untersucht die Herkunft und Geschichte von Kunstwerken und Kulturgütern im jeweiligen historischen Kontext. Geplant ist, einen neuen Masterstudiengang aufzulegen, der umfassende Kenntnisse sowohl in Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte als auch juristische Aspekte vermitteln soll.

„Ehrenbürger“ mit NS-Vergangenheit: Universität distanziert sich von Ehrung

Die Universität Bonn hat sich im Sommer 2018 von einer vor fast genau 50 Jahren vollzogenen Ehrung distanziert. Senat und Rektorat beschlossen einstimmig, den Hinweis auf die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Dr. h.c. Udo Klausa (1910–1998) mit einer distanzierenden Erläuterung zu versehen – als Beitrag zum kritischen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Der erste Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland war 1968 zum Ehrenbürger der Universität Bonn ernannt worden. Die jetzt erfolgte Entscheidung basiert auf neueren Erkenntnissen der historischen Forschung, die Klausas Verstrickung in das NS-Regime zum Gegenstand haben.



Provenance research: three new professors take up their positions

The University of Bonn has established a unique interdisciplinary focus on provenance research, art and cultural property protection law. In spring 2018, three new professors took up their positions. The assistant professorship for provenance research in the field of art history was awarded to Ulrike Saß, the professorship for civil law, art and cultural property protection law to Matthias Weller and the professorship for modern and contemporary art history with a focus on provenance research/history of collecting art to Christoph Zuschlag. The Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Foundation supports two professorships for five years at €1 million each. The topics of provenance research and art and cultural property protection law are highly topical, ranging from illegal expropriations in the former GDR and the former Soviet occupation zone to the art looted by the Nazis and the colonial heritage in ethnological museums. Provenance research investigates the origin and history of works of art and cultural assets in their respective historical contexts. The launch of a new master program is planned, which will comprehensively cover the topics of provenance research, the history of collecting art as well as the legal aspects of the field.

“Honorary Citizen” with a Nazi past: University dissociates itself from honor

In the summer of 2018, the University of Bonn distanced itself from an honor granted almost exactly 50 years earlier. The Senate and the Rectorate unanimously decided to mark the honorary citizenship awarded to Dr. h.c. Udo Klausa (1910-1998) with a distancing statement as critical acknowledgment of the Nazi past. Klausa, former first director of the Rhineland Regional Council, had been appointed honorary citizen of the University of Bonn in 1968. The decision taken by the University is based on recent historical research on Klausa's involvement with the Nazi regime.



Digitalisierung unter einem Dach: „Digital Science Center“ eingerichtet

Die Einrichtung eines „Digital Science Centers“ (DiCe) hat das Rektorat im Herbst 2018 beschlossen. Es soll alle universitären Aktivitäten im Bereich der Informationstechnologie unter einem Dach bündeln und helfen, die Universität auf dem Gebiet der Digitalisierung weiterzuentwickeln. Unter dem Dach des DiCe werden die drei Bereiche Forschung, Lehre und Services angesiedelt sein. Die Leitung der Einrichtung obliegt einem Vorstand, dem die Prorektorin für Informationstechnologie und Wissenstransfer, Prof. Dr. Maren Bennewitz vorsteht. Zudem soll eine Geschäftsstelle eingerichtet werden.

Rahmenvereinbarung zwischen Rektorat und Fakultäten

Mit der 2018 verabschiedeten Rahmenvereinbarung zwischen dem Rektorat und der Fakultätskonferenz wurden die Ziele der Universität in einem partizipativen Prozess verbindlich formuliert und mit allen Professorinnen und Professoren in den sieben Fakultäten diskutiert. Die Rahmenvereinbarung und deren Diskussion in den Fakultäten dient der gezielten Weiterentwicklung der zentralen Handlungsfelder Strukturentwicklung und Berufungspolitik, Ressourcen, Forschung und Nachwuchs, Studium und Lehre, Chancengleichheit, Gleichstellung und Diversität sowie Internationalisierung.

Digitization under one roof: Digital Science Center established

The Rectorate decided to establish a Digital Science Center (DiCe) in fall 2018. It is intended to bundle all University activities in the field of information technology under one roof and help further develop the University in the field of digitization. The areas of research, teaching and services will come under the umbrella of the DiCe. The management of the institution falls to a board of directors, which is headed by the Vice Rector for Information Technology and Knowledge Transfer, Prof. Dr. Maren Bennewitz. In addition, an administrative office is to be established.

Framework agreement between Rectorate and faculties

In establishing the 2018 framework agreement between the Rectorate and the Faculty Conference, the goals of the University were formulated in a participatory process and discussed with all professors of the seven faculties. The framework agreement and the related faculty discussions serve to systematically further develop the central areas of activity, namely structural development and recruitment policy, resources, research and junior talent, teaching and learning, equal opportunities, gender equality and diversity, and internationalization.

Universität und Stadt Bonn schließen Kooperationsvereinbarung

Die Bundesstadt und die Universität Bonn haben im Dezember 2018 ihre Zusammenarbeit auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt. Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch setzten ihre Unterschriften unter ein „Memorandum of Understanding“ zwischen der Kommune und der Universität. Dazu haben sie strategische Handlungsfelder definiert – von der Stadtentwicklung bis zum Wissens- und Technologietransfer. Eine Reihe von strategischen Handlungsfeldern wurde neu definiert, die fünf Kernthemen lauten: 1) Stadtentwicklung und universitäre Infrastruktur, 2) Internationalität, UN- und Nachhaltigkeitsthemen, 3) Dual Career und Familie, 4) Wissens- und Technologietransfer und 5) Kommunikation und Informationsaustausch.

University and city of Bonn conclude cooperation agreement

In December 2018, the Federal City and the University of Bonn established a new contractual basis for their cooperation. Mayor Ashok Sridharan and Rector Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch signed a Memorandum of Understanding between the municipality and the University. To this end, they have defined strategic fields of action, ranging from urban development to sharing knowledge and technology. A number of strategic fields of action have been redefined, with five core themes: 1) Urban development and university infrastructure, 2) Internationality, UN and sustainability issues, 3) Career and family, 4) Sharing knowledge and technology and 5) Communication and information exchange.





EXZELLENZSTRATEGIE

Sensation auf dem Weg zur Exzellenzuniversität

Acht Antragsskizzen hatte die Universität Bonn 2017 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht – eine stolze Zahl. Dass sieben davon zur Vollantragstellung aufgefordert wurden, sorgte bundesweit für Aufsehen. Dass die Exzellenzkommission im September 2018 grünes Licht für sechs Bonner Exzellenzcluster gab, machte die Sensation perfekt: Bonn geht als erfolgreichste Hochschule aus dem Wettbewerb hervor – mit Rückenwind für die darauf aufbauende Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“. Im Kernbereich eines jeden der sechs universitären Transdisziplinären Forschungsbereiche (TRAs), die 2016 etabliert wurden, steht somit ein Exzellenzcluster. Die Cluster bilden auch einen großen Teil des Bonner Fächerspektrums ab: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen sieben Fakultäten sind an ihnen beteiligt. Die Finanzierung in Höhe von bis zu zehn Millionen Euro pro Jahr ist ab dem 1. Januar 2019 für zunächst sieben Jahre gesichert.

Mit großer Euphorie wurde die Förderentscheidung aufgenommen. Rektor Michael Hoch erhielt die Nachricht im neuen Hörsaalzentrum auf dem Campus Poppelsdorf im Kreis von Hunderten Universitätsangehörigen. Vertreten waren alle Clusterinitiativen, Studierende, Gruppen und Gremien der Universität und wissenschaftlicher Nachwuchs. NRW-Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen, Staatssekretärin Annette Storsberg und Oberbürgermeister Ashok Sridharan gehörten zu den ersten, die Rektor Michael Hoch und Forschungs-Prorektor Andreas Zimmer gratulierten.

Im Dezember 2018 hat die Universität Bonn dann ihren Antrag in der Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“ beim Wissenschaftsrat eingereicht. Welche Universitäten in dem überaus engen Wettbewerb dabei zum Zuge kommen, entscheidet sich im Juli 2019. Neu ist bei der Exzellenzstrategie, im Gegensatz zum Vorgängerwettbewerb Exzellenzinitiative, dass die erfolgreichen Universitäten nun dauerhaft gefördert werden, wobei sie sich einer externen Evaluation unterziehen müssen. Diese überprüft alle sieben Jahre, ob die Voraussetzungen einer Förderung weiterhin gegeben sind.

EXCELLENCE STRATEGY

Sensational progress in becoming a University of Excellence

The University of Bonn submitted an impressive number of eight draft proposals for Clusters of Excellence to the German Research Foundation in 2017. The fact that seven of them resulted in an invitation to submit a full proposal caused a sensation across the country. So when, in September 2018, the Excellence Commission gave the go-ahead for six Clusters of Excellence in Bonn, it was the icing on the cake. Bonn emerged from the competition as the most successful university – tailwind for the subsequent “Universities of Excellence” line of funding. This means that there is now a Cluster of Excellence in the core area of each of the University’s six TRAs that were established in 2016. The clusters also represent a large proportion of the subjects covered in Bonn, with researchers and scholars from all seven faculties participating. Funding of up to €10 million per year has been secured from January 1, 2019 for an initial period of seven years.

The funding decision was received with great enthusiasm. Rector Michael Hoch received the message in the new lecture hall center on Campus Poppelsdorf among hundreds of University associates. All cluster initiators, students, groups and committees of the University as well as junior researchers were present. NRW Culture and Science Minister Isabel Pfeiffer-Poensgen, State Secretary Annette Storsberg and Mayor Ashok Sridharan were among the first to congratulate Rector Michael Hoch and Vice Rector for Research Andreas Zimmer.

In December 2018, the University of Bonn submitted its application to the Science Council under the Universities of Excellence line of funding. In July 2019, a decision will be made as to which universities will be selected in this extremely tough competition. What is new about the Excellence Strategy, in contrast to the previous Excellence Initiative competition, is that the winning universities will now receive long-term funding and will also be required to undergo external evaluation. Every seven years, the Commission will check whether the conditions for funding are still being met.

Hausdorff Center for Mathematics: Grundlagen, Modelle, Anwendungen

Mit neu fokussierten Forschungszielen und neuen Berufungen setzt das Cluster „Hausdorff Center for Mathematics: Grundlagen, Modelle, Anwendungen“ die erfolgreiche Arbeit des derzeitigen Clusters fort, um in Deutschland ein weltweit führendes Zentrum mathematischer Spitzenforschung zu etablieren. Das Ziel ist, die mathematischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu identifizieren und anzugehen, weltweit richtungsweisende mathematische Grundlagenforschung voranzutreiben und die von Wissenschaft und Gesellschaft benötigten mathematischen Methoden und Werkzeuge zu entwickeln. Sprecher des Clusters ist Prof. Dr. Karl-Theodor Sturm.

ImmunoSensation² – das immunsensorische System

Die Identifizierung wichtiger Akteure und Funktionsweisen des Immunsystems und zwei äußerst erfolgreiche Biotech-Ausgründungen zählen zu den ausgezeichneten Erfolgen der aktuellen Förderphase des Exzellenzclusters. Mit „ImmunoSensation² – das immunsensorische System“ möchten die Bonner Forscher die Erfolgsstory des bestehenden Exzellenzclusters „ImmunoSensation“ fortschreiben. Der Schwerpunkt soll künftig auf den Mechanismen der „Immunintelligenz“ liegen. Sprecher sind die Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Gunther Hartmann und Prof. Dr. Eicke Latz sowie Prof. Dr. Joachim L. Schultze.

Beyond Slavery and Freedom: Asymmetrische Abhängigkeiten in vormodernen Gesellschaften

Bisher hat sich die Abhängigkeitsforschung fast ausschließlich mit Sklaverei auf dem amerikanischen Kontinent oder in der Antike befasst. Das Exzellenzcluster „Beyond Slavery and Freedom. Handlungsspielräume („Agency“) in asymmetrischen Strukturen individueller oder gruppenbezogener Abhängigkeit in vormodernen Gesellschaften“ will versuchen, diese Perspektive inhaltlich, räumlich und zeitlich zu erweitern. Das Cluster strebt danach, ein international sichtbares und renommiertes Zentrum der Abhängigkeits- und Sklavereiforschung zu werden. Sprecher ist Prof. Dr. Stephan Conermann.

PhenoRob – Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion

Eines der großen Ziele unserer Gesellschaft ist es, Hunger zu bekämpfen sowie die Landwirtschaft zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten. Um das zu erreichen, forscht die Universität Bonn zusammen mit dem Forschungszentrum Jülich im Cluster „PhenoRob – Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ an Methoden und neuen Technologien, um Pflanzen zu beobachten, zu analysieren, besser zu verstehen und gezielt zu behandeln. Sprecher sind Prof. Dr. Cyrill Stachniss und Prof. Dr. Heiner Kuhlmann.

ECONtribute: Märkte & Public Policy

Das Exzellenzcluster „ECONtribute: Märkte & Public Policy“ der Universitäten Bonn und Köln ist bundesweit der einzige überwiegend wirtschaftswissenschaftliche Antrag, der erfolgreich aus der Exzellenzstrategie hervorgeht. Die Wissenschaftler erforschen die Funktionsweise von Märkten sowie Gründe für deren Versagen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen wie globaler Finanzkrisen, einer sich verfestigenden Ungleichheit oder der Digitalisierung. Die standortübergreifende Forschung findet unter dem Dach des 2017 gegründeten „Reinhard Selten Institute“ statt. Sprecher sind Prof. Dr. Isabel Schnabel und Prof. Dr. Felix Bierbrauer.

Matter and light for quantum computing (ML4Q) – Materie und Licht für Quanteninformation

In den letzten Jahrzehnten wurde Computer-Hardware immer kleiner. Langsam stößt diese Entwicklung an Grenzen. Neue Technologien sollen den Bedarf an leistungsfähiger Hardware befriedigen. Die Quantenphysik könnte ein Lösungsansatz sein. Gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen arbeiten Bonner Forschende im Cluster „Materie und Licht für Quanteninformation“ daran, diese nutzbar zu machen. Sprecher ist Prof. Dr. Yoichi Ando von der Universität zu Köln.

ZUR FÖRDERUNG GELANGTEN DIE OBENSTEHENDEN BONNER EXZELLENZCLUSTER:

Hausdorff Center for Mathematics: Foundations, Models, Applications

With newly focused research goals and new appointments, the cluster “Hausdorff Center for Mathematics: Foundations, Models, Applications” continues the successful work of the current cluster in establishing a world-leading center of cutting-edge mathematical research in Germany. The goal is to identify and address the mathematical challenges of the 21st century, advance cutting-edge fundamental mathematical research worldwide and develop the mathematical methods and tools required by science and society. Head of the cluster is Prof. Dr. Karl-Theodor Sturm.

ImmunoSensation²: the immune sensory system

The identification of important players and functionalities of the immune system and two extremely successful biotech spin-offs are among the outstanding successes of the current funding phase of the Cluster of Excellence. With “ImmunoSensation²: the immune sensory system”, the researchers hope to continue the success of the existing “ImmunoSensation” Cluster of Excellence. The future focus will be on the mechanisms of immune intelligence. The cluster is headed by Leibniz Prize winners Prof. Dr. Gunther Hartmann and Prof. Dr. Eicke Latz as well as Prof. Dr. Joachim L. Schultze.

Beyond Slavery and Freedom: Asymmetrical Dependencies in Pre-Modern Societies

In the past, dependency research dealt almost exclusively with slavery on the American continent or in ancient times. The Cluster of Excellence “Beyond Slavery and Freedom. Scope for action within asymmetrical structures of individual and group dependencies in pre-modern societies” will try to expand this perspective in terms of content, geographical area and time period. The cluster is striving to become an internationally visible and renowned center for dependency and slavery research. Head of the cluster is Prof. Dr. Stephan Conermann.

PhenoRob – Robotics and Phenotyping for Sustainable Crop Production

One of the major goals of our society is to combat hunger and to improve agriculture and make it more sustainable. To achieve this, the University of Bonn, together with the Jülich Research Center, is researching methods and new technologies to observe, analyze, better understand and specifically treat plants in the “PhenoRob – Robotics and Phenotyping for Sustainable Crop Production” cluster. The cluster is headed by Prof. Dr. Cyrill Stachniss and Prof. Dr. Heiner Kuhlmann.

ECONtribute: Markets and Public Policy

The Cluster of Excellence “ECONtribute: Markets and Public Policy” by the Universities of Bonn and Cologne is the only predominantly economics proposal in Germany to successfully emerge from the Excellence Strategy. The researchers are studying functionalities of markets and the reasons for failure in the face of societal challenges such as global financial crises, increasing inequality or digitization. Cross-site research takes place under the umbrella of the Reinhard Selten Institute, which was founded in 2017. The cluster is headed by Prof. Dr. Isabel Schnabel and Prof. Dr. Felix Bierbrauer.

ML4Q – Matter and Light for Quantum Computing

Computer hardware has become smaller and smaller over the past decades, but this development is slowly reaching its limits. New technologies are to satisfy the demand for powerful hardware; and quantum physics could offer a solution. Together with the University of Cologne and RWTH Aachen University, researchers from the University of Bonn are working in the cluster Matter and Light for Quantum Computing to make quantum physics usable. Head of the cluster is Prof. Dr. Yoichi Ando from the University of Cologne.

PERSÖNLICHKEITEN PERSONAGES

Fields-Medaille für Peter Scholze

Prof. Dr. Peter Scholze vom Hausdorff-Zentrum für Mathematik hat im Sommer 2018 im Rahmen des Internationalen Mathematikkongresses in Rio de Janeiro, Brasilien, die Fields-Medaille erhalten. Die Auszeichnung gilt als „Nobelpreis für Mathematik“ und ist die weltweit höchste Ehrung, die einem Mathematiker verliehen werden kann.

Peter Scholze ist erst der zweite Deutsche, der die Fields-Medaille in mehr als 80 Jahren erhalten hat. Erster deutscher Preisträger war im Jahr 1986 Prof. Dr. Gerd Faltings, der derzeit Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik und Vorstandsmitglied des Hausdorff-Zentrums der Universität Bonn ist. Die Verleihung ist nur der Höhepunkt einer Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen für Peter Scholze, der das Methodenspektrum im Grenzbereich von Zahlentheorie und Geometrie, der sogenannten Arithmetischen Geometrie, durch die von ihm entdeckten „perfektoiden Räume“ grundlegend erweitert.

„Es ist eine unglaubliche Ehre und Anerkennung für meine Arbeit, aber auch für die Strukturen und die Förderung, die dahinterstehen“, sagte Scholze nach seiner Rückkehr aus Brasilien. „Ich freue mich über das Interesse, das der Mathematik entgegengebracht wird, und hoffe, dass es auch junge Leute inspiriert.“ Er sei „wirklich sehr glücklich in Bonn“, die Topuniversitäten in den USA reizten ihn nicht besonders. Zum Arbeiten benötige er ohnehin nicht viel – Stift, Papier und einen Computer, um die Ideen aufzuschreiben. Viel wichtiger sei ein vibrierendes mathematisches Umfeld, und das sei in Bonn gegeben. Rektor Prof. Hoch, der Peter Scholze zur Preisverleihung nach Rio de Janeiro begleitet hatte, erklärte: „Die Universität Bonn ist stolz auf Peter Scholze und wir werden ihn, wie wir es in seiner gesamten wissenschaftlichen Karriere getan haben, weiterhin voll unterstützen.“

Fields Medal for Peter Scholze

Prof. Dr. Peter Scholze from the Hausdorff Center for Mathematics was awarded the Fields Medal at the International Congress of Mathematicians in Rio de Janeiro, Brazil, in the summer of 2018. The award is considered the “Nobel Prize for mathematics” and is the world’s highest honor that can be bestowed upon a mathematician. Peter Scholze is only the second German to receive the Fields Medal in more than 80 years. The first German prizewinner was Prof. Dr. Gerd Faltings, who won the award in 1986 and is now Director of the Max Planck Institute for Mathematics and a member of the Board of the Hausdorff Center at the University of Bonn. The award is the highest achievement in a large series of prizes and awards for Peter Scholze, who significantly expanded the spectrum of methods where number theory meets geometry, known as arithmetic geometry, thanks to the perfectoid spaces he discovered. “It is an incredible honor and recognition of my work, but also of the structures and support behind it,” said Scholze after his return from Brazil. “I am delighted at the interest shown in mathematics and hope that it will inspire young people.” He is “really happy in Bonn”, Peter Scholze said, with the top universities in the USA not holding much appeal for him. He added that he does not need much in order to do his work anyway – just a pen, some paper and a computer to record his ideas. What is much more important, Scholze explained, is a vibrant mathematical environment, which he says is offered in Bonn. Rector Prof. Hoch, who had accompanied Peter Scholze to the award ceremony in Rio de Janeiro, stated: “The University of Bonn is proud of Peter Scholze and we will continue to fully support him, as we have done throughout his scientific career.”

Humboldt-Professur für Dietmar Schmucker

Die Humboldt-Forschungsprofessur ist der mit bis zu fünf Millionen Euro höchstdotierte deutsche Forschungspreis. Er dient dazu, renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland zu gewinnen, die langfristig an deutschen Hochschulen Gelegenheit zur Forschung bekommen sollen. Dietmar Schmucker ist 2018 für eine Humboldt-Professur an der Universität Bonn ausgewählt worden und hat inzwischen seinen Ruf angenommen. Der Neurobiologe untersucht die genetischen Grundlagen, die zur Verschaltung von Nervenzellen im Gehirn führen. Bislang forscht er an der Universität Leuven (Belgien). Den Neurowissenschaftler interessieren insbesondere die biologischen Grundlagen, die Entwicklung und Funktion von Verschaltungen der Nervenzellen im Gehirn steuern. Im Fokus steht dabei die Molekulargenetik.

Humboldt Professorship for Dietmar Schmucker

At up to €5 million, the Humboldt Research Professorship is the most highly endowed research prize in Germany. It aims to attract renowned researchers from abroad to conduct long-term research at German universities. Dietmar Schmucker was selected for a Humboldt Professorship at the University of Bonn in 2018 and has since accepted the appointment offered to him. The neurobiologist is investigating the genetic principles that lead to the interconnection of nerve cells in the brain. Prior to his transfer to the University of Bonn, Schmucker conducted research at the University of Leuven in Belgium. He is particularly interested in the biological principles that control the development and function of the circuits of nerve cells in the brain, with a focus on molecular genetics.

ERC-Starting Grant für Matthias B. Hullin

Prof. Dr. Matthias B. Hullin, Leiter der Arbeitsgruppe Digital Material Appearance des Instituts für Informatik II, hat einen begehrten Starting Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) erhalten. Damit ist über fünf Jahre eine Förderung in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro verbunden. Der Wissenschaftler entwickelt Bildgebungsgeräte und -verfahren, die neue Einblicke in die Welt um uns liefern und sogar „um die Ecke“ schauen können. Mit Starting Grants zeichnet der Europäische Forschungsrat exzellente Nachwuchsforscher aus.

ERC Starting Grant for Matthias B. Hullin

Prof. Dr. Matthias B. Hullin, head of the Digital Material Appearance working group at the Institute of Computer Science II, has received a coveted Starting Grant from the European Research Council (ERC) of around €1.5 million over five years. The scientist is developing imaging devices and methods that provide new insights into the world around us and can even look “around the corner”. The ERC awards Starting Grants to outstanding junior researchers.

Neue Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe

Eine neue Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe hat die DFG 2018 am Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin bewilligt. Dr. Katrin Jeannette Czogalla-Nitsche erhält mit der Förderung die Möglichkeit, durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe verbunden mit qualifikationsspezifischen Lehraufgaben die Voraussetzungen für eine Berufung als Hochschullehrerin zu erlangen. Im Zentrum ihres wissenschaftlichen Interesses steht ein besseres Verständnis des für die Blutgerinnung wesentlichen Vitamins K und der mit ihm verbundenen Stoffwechselvorgänge.

New Emmy Noether Research Group

The DFG approved a new Emmy Noether Research Group at the Institute of Experimental Hematology and Transfusion Medicine in 2018. The funding allows Dr. Katrin Jeannette Czogalla-Nitsche to independently lead a junior research group combined with qualification-specific teaching tasks, which is a prerequisite for an appointment as a university lecturer. At the center of her scientific interest are a better understanding of vitamin K, which is essential for blood coagulation, and the metabolic processes associated with it.



DRITTMITTELPROJEKTE THIRD-PARTY FUNDED PROJECTS



DFG-Förderatlas 2018 bestätigt große Leistungsfähigkeit der Universität Bonn

Die Universität Bonn behauptet sich im Wettbewerb um die Forschungsförderung weiter auf vorderen Plätzen. Das hat auch der 2018 veröffentlichte „Förderatlas“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einmal mehr bestätigt. Das Werk zeigt die Förderströme der öffentlichen Förderinstitutionen an die Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Im deutschlandweiten Vergleich der DFG-Beurteilungssummen steht Bonn auf Platz 16. Insgesamt 181,7 Millionen Euro erhielten die Forscherinnen und Forscher der Universität zwischen 2014 und 2016 von der DFG, fast genauso viel wie 2011–2013 (184,4 Mio. Euro). Das nach Fächergruppen differenzierte Ranking reflektiert zudem das wissenschaftliche Profil der Universität Bonn: In den Naturwissenschaften steht sie im DFG-Vergleich mit einer Fördersumme von 64,2 Millionen Euro im Zeitraum 2014–2016 an dritter Stelle, in den Lebenswissenschaften verbesserte sie sich mit einem Fördervolumen von 85,3 Millionen Euro vom 12. auf den 9. Platz. In den Geistes- und Sozialwissenschaften behauptet Bonn den 15. Platz.

DFG Funding Atlas 2018 confirms the University of Bonn's great performance

The University of Bonn continues to hold its own at the forefront of the competition for research funding. This was once again confirmed by the Funding Atlas published by the German Research Foundation (DFG) in 2018. The work shows the funding flows from public funding institutions to universities and research institutions. Bonn ranks 16th in a nationwide comparison of DFG awards. Researchers at the University of Bonn received a total of €181.7 million from the DFG between 2014 and 2016, almost as much as in 2011–2013 (€184.4 million). The ranking, which is differentiated by subject groups, also reflects the research profile of the University of Bonn: in the natural sciences, the University ranks third in DFG comparison, having received €64.2 million in funding in the period between 2014 and 2016. In the life sciences, the University of Bonn improved from rank 12 to 9 with €85.3 million in funding. In the humanities and social sciences, Bonn ranks 15th.

Neue Sonderforschungsbereiche und Forschungsgruppen

Ein neuer Sonderforschungsbereich und zwei Forschungsgruppen kamen 2018 an der Universität Bonn hinzu. Sonderforschungsbereiche sind auf eine Dauer von bis zu zwölf Jahren angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen eines fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Forschungsgruppen werden zu aktuellen und drängenden Fragen ihrer Fachgebiete eingerichtet und bis zu sechs Jahre lang gefördert.

Zum 1. Juli 2018 startete der neue Sonderforschungsbereich „Nukleinsäure-Immunität“, an dem neben der Universität Bonn als Sprecheruniversität auch die Ludwigs-Maximilians-Universität München und die Technische Universität Dresden beteiligt sind. Der transregionale Sonderforschungsbereich untersucht die molekularen Grundlagen des Nukleinsäure-Abwehrsystems, um dessen Mechanismen besser zu verstehen. Sprecher ist der Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Gunther Hartmann von der Universität Bonn.

In vielzelligen Organismen sind Zellen permanent einer Belastung durch mechanische Kräfte ausgesetzt. Die dagegen wirkenden Schutzmechanismen sind bislang nur unzureichend untersucht. Die im Frühjahr 2018 eingerichtete Forschungsgruppe „Zelluläre Schutzmechanismen gegen mechanischen Stress“ will deshalb isolierte Zellen und Gewebe, genetisch veränderbare Modellorganismen sowie humane Probanden gezielt mechanischen Belastungen aussetzen, um so zu analysieren, wie Zellen unter mechanischem Stress agieren. Sprecher ist Prof. Dr. Jörg Höfeld vom Institut für Zellbiologie.

Die ebenfalls 2018 neu eingerichtete DFG-Forschungsgruppe 2589 „Zeitnahe Niederschlagsschätzung und -vorhersage“ will die Prognose von Niederschlägen verbessern. Dazu greifen die Forscherinnen und Forscher aus Meteorologie, Atmosphärenforschung und Hydrologie auf Daten zurück, die erst seit wenigen Jahren verfügbar sind. So sollen kurz- und mittelfristige Niederschlagsvorhersagen sowie lokale Hochwasserprognosen verbessert werden. Sprecherin ist Privatdozentin Dr. Silke Trömel vom Institut für Geowissenschaften und Meteorologie. Dr. Trömel wurde außerdem von der DFG mit der Koordination des neuen Schwerpunktprogramms „Synergie von Polarimetrischen Radarbeobachtungen und Atmosphärenmodellierung“ beauftragt, das für ein verbessertes Verständnis von Wolken- und Niederschlagsprozessen sorgen soll.

New Collaborative Research Centres and Research Units

A new Collaborative Research Centre and two Research Units were established at the University of Bonn in 2018. Collaborative Research Centres are research institutions established for a period of up to twelve years in which researchers work together within the framework of an interdisciplinary research program. Research Units are set up to deal with current and urgent issues in their fields and are funded for up to six years.

The new Collaborative Research Centre “Nucleic Acid Immunity” was launched on July 1, 2018. In addition to the University of Bonn as the group lead, the University of Munich and the Technical University of Dresden are also involved. The Transregional Collaborative Research Centre investigates the molecular basis of the nucleic acid defense system in order to better understand its mechanisms. The head of the group is the Leibniz Prize winner Prof. Dr. Gunther Hartmann from the University of Bonn.

Cells in multicellular organisms are continuously exposed to mechanical forces. The protective mechanisms that work against these have not been sufficiently investigated yet. The Research Unit “Cellular Protective Mechanisms against Mechanical Stress”, which was established in spring 2018, therefore aims to specifically expose isolated cells and tissues, genetically modified model organisms and human volunteers to mechanical loads in order to analyze how cells act under mechanical stress. Head of the group is Prof. Dr. Jörg Höfeld from the Institute for Cell Biology.

The DFG Research Unit 2589 “Near-Realtime Quantitative Precipitation Estimation and Prediction”, which was also set up in 2018, aims to improve the forecast of precipitation. To this end, researchers from meteorology, atmospheric research and hydrology are drawing on data that has only been available for a few years. Short and medium-term precipitation forecasts as well as local flood forecasts are to be improved. The group is headed by Dr. Silke Trömel from the Institute for Geosciences and Meteorology. Dr. Trömel was also commissioned by the DFG to coordinate the new Priority Program “Synergy of Polarimetric Radar Observations and Atmospheric Modeling”, aiming at a better understanding of cloud and precipitation processes.



Bonn, Köln und Düsseldorf gründen „West German Genome Center“

Mit dem „West German Genome Center“ (WGGC) haben die Universität zu Köln, die Universität Bonn und die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein gemeinsames Kompetenzzentrum bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erworben. Das WGGC wird ab 2018 für zunächst drei Jahre mit rund 5,3 Millionen Euro zuzüglich einer 22-prozentigen Programmpauschale gefördert. Es ist die erste zentrale Infrastruktureinrichtung für die Bereiche Bioinformatik, Genomforschung und High Performance Computing. Das neue Zentrum wird mit „Next Generation Sequencing“-Methoden ausgestattet, die vom Genom über das Epigenom bis zum Transkriptom eine biologische Probe vollständig erfassen. Die entstehenden bioinformatischen Daten sollen für viele wissenschaftliche Nutzerinnen und Nutzer bereitstehen.

Bonn, Cologne and Düsseldorf establish West German Genome Center

By creating the West German Genome Center (WGGC), the universities of Cologne, Bonn and Düsseldorf have obtained funding for a joint competence center from the DFG. Starting in 2018, the WGGC will receive an initial three-year grant of around €5.3 million plus a 22 percent program allowance. It is the first central infrastructure facility for bioinformatics, genome research and high-performance computing. The new center will be equipped with Next Generation Sequencing methods that can completely capture a biological sample, from the genome to the epigenome and the transcriptome. The resulting bioinformatic data is intended to be made available to a large number of scientific users.

ORGANISATION ORGANIZATION

Neues Transfer Center enaCom

Mit dem Ziel, ihre Transferaktivitäten auf eine neue Grundlage zu stellen und auszuweiten, hat die Universität Bonn am Transfer-Audit des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft teilgenommen. Das Audit beförderte eine große Anzahl vielfältiger Transferaktivitäten zu Tage und zeigte zusätzliches Transferpotenzial auf, das es nun zu aktivieren gilt. Hierzu wurde im Jahr 2018 das neue universitäre Transfer Center enaCom gegründet, das für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor allem Informationen bündelt, Kontakte inner- und außeruniversitär vermittelt und die multidimensionalen Transferaktivitäten durch individuelle Beratung zu jeder Zeit und auf jeder Ebene unterstützt.

Positive Bilanz: Digital Hub beflügelt Ausgründungen der Uni Bonn

Ein Jahr nach der Gründung des „Digital Hub Region Bonn“ konnte die Universität Bonn 2018 eine positive Bilanz ziehen. Zahlreiche Start-ups der Universität haben dort inzwischen ideale Ausgangsbedingungen für eine Unternehmensgründung gefunden. In einer frühen Phase kommen Gründungswillige mit Unternehmen in Kontakt, tauschen Ideen aus, profitieren von der Infrastruktur und dem Know-how des Zentrums. Die Gründungsszene der Universität Bonn arbeitet an ganz unterschiedlichen Projekten: von der Suche nach IT-Sicherheitslücken über eine Immobiliensuchmaschine bis hin zur Unkrautbekämpfung mit Lasern und dem Aufspüren von Ladendieben mithilfe von Algorithmen. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert sechs Zentren der Digitalen Wirtschaft mit insgesamt bis zu 12,5 Millionen Euro, neben Bonn auch in Aachen, Düsseldorf, Köln, Münster und im Ruhrgebiet. Partner des Digital Hub Region Bonn sind unter anderem die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und die Universität Bonn.



New knowledge exchange center: enaCom

With the aim of reinventing and expanding its knowledge transfer activities, the University of Bonn took part in an audit by the Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, an association that promotes education, science and innovation in Germany. The audit revealed a large number of diverse knowledge transfer activities and identified additional potential that now needs to be exploited. For this purpose, the University founded its new knowledge transfer center enaCom in 2018. It primarily pools information for researchers, creates networks with stakeholders within and outside the University and fosters multi-dimensional exchange activities through tailored advisory services, as needed and at all levels.

Positive summary: Digital Hub boosts University of Bonn start-ups

One year after founding the Digital Hub Region Bonn, the University of Bonn is seeing positive results for 2018. Numerous new enterprises at the University have been provided with the perfect start-up conditions. Prospective entrepreneurs come into contact with businesses at an early stage, allowing them to exchange ideas and benefit from the infrastructure and know-how at the center. The University of Bonn's start-up scene is working on a large variety of projects, ranging from the search for IT security gaps and a real estate search engine to weed control with lasers and the detection of shoplifters using algorithms. The state of North Rhine-Westphalia is supporting six Centers for the Digital Economy in Bonn, Aachen, Düsseldorf, Cologne, Münster and the Ruhr region with up to €12.5 million. Partners of the Digital Hub Bonn Region include the Bonn/Rhein-Sieg Chamber of Industry and Commerce, the city of Bonn and the Rhein-Sieg district, the Hochschule Bonn-Rhein-Sieg and the University of Bonn.

STUDIUM UND LEHRE

TEACHING AND LEARNING

Ziel der Universität Bonn ist es, junge Menschen für die Wissenschaften zu begeistern und sie in der Weiterentwicklung ihrer individuellen fachlichen Potenziale sowie ihrer Persönlichkeit bestmöglich zu fördern. Seit Anfang 2018 befindet sich die Universität in einem Strategieprozess, in dem Ziele und Wege zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehre unter Einbeziehung aller Statusgruppen und Fakultäten diskutiert werden.

Entwicklung einer Lehrstrategie „Herausforderung Gute Lehre“

Unter dem Titel „Herausforderung Gute Lehre“ fand im Januar die Auftaktveranstaltung zum Strategieprozess statt, auf die im Februar ein „Tag der Lehre“ folgte. In verschiedenen Workshops ging es dabei um die Themen Lehrkultur, Studiengangskonzepte, individuelle Potentiale und Internationalität in der Lehre. Aus den Workshops entstanden vier Arbeitsgruppen, die während des Sommersemesters weiterarbeiteten. Parallel hierzu wurden aus ersten Ergebnissen des Prozesses und orientiert an den allgemeinen Herausforderungen an den Bereich Studium und Lehre zehn Maximen für die Lehre an der Universität Bonn erarbeitet und formuliert, die schließlich gemeinsam vom Rektorat und der Fakultätskonferenz verabschiedet wurden. Im November 2018 konnten dann erste Resümees gezogen und das weitere Vorgehen angepasst werden.

The aim of the University of Bonn is to inspire young people to take an interest in science and to support them in developing their individual professional potential and personality in the best possible way. Since the beginning of 2018, the University has been engaged in a strategy process in which goals and paths for the continuous improvement of teaching are discussed, involving status groups and faculties.

Development of a teaching strategy “Challenge of Good Teaching”

The kick-off event for the strategy process took place in January under the name of “Challenge of Good Teaching” and was followed by a “Teaching Day” in February. Various workshops looked at teaching culture, degree program concepts, individual potential and internationality in teaching, resulting in four working groups which continued their efforts during the summer semester. At the same time, ten maxims for teaching at the University of Bonn based on the general challenges faced by the field of teaching and learning were developed and formulated from the initial results of the process. These were then jointly adopted by the Rectorate and the Faculty Committee. In November 2018, initial conclusions were drawn, and the course of action was amended accordingly.

Vielfältige Lehrkonzepte auf eCampus

Auf der virtuellen Lernplattform „eCampus“ finden Lehrende ein vielfältiges Angebot zu digitalen Lehr- und Lernformaten. So können sie in ihren eCampus-Kursen mit Studierenden in Foren diskutieren, ihre Seminare und Sprechstunden online abhalten, Tests und Übungen durchführen sowie Umfragen erstellen. Studierende wiederum können flexibel auf ihre Kurse zugreifen, mithilfe der Materialien lernen und an Gruppenarbeiten teilnehmen. Laut der allgemeinen Studierendenbefragung finden 87 Prozent der Befragten es für ihren persönlichen Lernfortschritt besonders unterstützend, wenn auf eCampus kursrelevante Materialien bereitgestellt werden. Im Berichtsjahr wurden Kommunikations- und Kollaborationstools wie Blogs, Wikis und Foren in Lehrszenarien integriert. Feedback-Tools wie Live-Voting, Umfragen und Abstimmungen werden immer öfter genutzt. Zudem wurden digitale Tests und Übungen intensiver in die Lehre eingebunden. Insgesamt zeigt der Trend, dass eCampus-Tools zunehmend zur Umsetzung von Lehrkonzepten eingesetzt werden. Immer mehr Prüfer setzen digitale Klausuren – eKlausuren – am Ende des Semesters ein. Eine eKlausur ermöglicht vielfältige Aufgabenformate, bei denen auch Audios und Videos in Klausurfragen integriert werden können. So lassen sich Sprachklausuren mit Hörübungen oder medizinische Klausuren mit Röntgenbildern realisieren. 2018 wurden insgesamt 115 eKlausuren mit 9600 Teilnehmern durchgeführt. In Workshops lernten Lehrende die vielfältigen Möglichkeiten von eCampus und eLearning-Services für den universitären Unterricht kennen. In den eCampus-Cafés stellten sie ihre Lehrkonzepte vor und tauschten sich zu den eingesetzten digitalen Tools aus.



Diverse teaching concepts on eCampus

The virtual learning platform “eCampus” offers a wide range of digital teaching and learning formats to teaching staff. As part of their eCampus courses, teaching staff can hold discussions with students in forums, conduct their seminars and consultations online, carry out tests or exercises and create surveys. Students, on the other hand, have flexible access to their courses and the provided learning materials and can participate in group work. According to the general student survey, 87 percent of respondents find that their personal learning progress benefits from course-relevant materials being made available on eCampus. In the year under review, communication and collaboration tools such as blogs, wikis and forums became part of teaching scenarios. Feedback tools such as live voting, surveys and polls are being used more and more frequently. In addition, digital tests and exercises were integrated into teaching more often. Overall, trends show that the number of tools being used to implement teaching concepts on eCampus is rising. An increased number of examiners now refer to digital exams, known in German as “eKlausuren”, at the end of the semester. An eKlausur supports a variety of task formats in which audio and video can also become part of exam questions. This way, examiners may include listening exercises in language exams or X-ray images in medical exams. A total of 115 eKlausuren with 9,600 examinees were held in 2018. In workshops, teaching staff were introduced to the manifold possibilities of eCampus and eLearning services for teaching. In the eCampus cafés, teaching staff presented their teaching concepts and exchanged information on the digital tools used.





Fremdsprachenlernen individuell und digital

Mit dem Projekt „Begleitetes Autonomes Fremdsprachenlernen“ stellt das Sprachlernzentrum der Universität Bonn Bachelor-Studierenden seit dem Wintersemester 2017/18 neue flexibilisierte Programme zum Fremdspracherwerb zur Verfügung. In den beiden Programmen „Individuelles Lernen“ und „eTandem“ werden die Teilnehmenden durch diverse Maßnahmen in ihren autonomen Sprachlernprojekten unterstützt. Im curricular verankerten Programm „Individuelles Lernen“ steht Studierenden ein begleitetes modulares Selbstlernangebot zum Erwerb von Kenntnissen in den Sprachen Französisch, Italienisch, Niederländisch, Schwedisch und Spanisch zur Verfügung. Die Module im Blended-Learning-Format sind für Studierende ohne Vorkenntnisse oder mit geringer Erfahrung in der Zielsprache konzipiert. Begleitet werden sie durch ein vielfältiges Veranstaltungsangebot und eine Lerntutorin. In der Mediathek der Abteilung IKM und auf eCampus haben die Studierenden Zugriff auf einen umfangreichen Pool an allgemeinen Begleit- und Lernmaterialien sowie auf hochschulspezifische eLearning-Einheiten.

Initiativpreis „Impulse für die digitalgestützte Lehre“

Mit Blick auf die Konzeption neuer eLearning-Angebote und die Fortentwicklung bestehender Programme lobt die Universität Bonn seit 2017 den Initiativpreis „Impulse für die digitalgestützte Lehre“ aus, der herausragende Initiativen von Lehrenden würdigt und ihre Umsetzung für ein Jahr fördert. Die Ergebnisse des Siegerprojekts 2017 aus der Physik – „Messen mit Smartphone & Co“ – wurden im Rahmen des DIES im Dezember 2018 einem breiteren Publikum vorgestellt. Mit dem Initiativpreis wurde 2018 das Projekt aus den Tierwissenschaften „Digital Enriched Items“ ausgezeichnet, das in einer eKlausur Prüfungsaufgaben umfasst, in die digitales Material eingebunden ist.

Individualized and digitized learning of foreign languages

Through the project Accompanied Autonomous Foreign Language Learning, the University of Bonn's Language Learning Center has been providing bachelor students with new flexible foreign language learning programs since the 2017/18 winter semester. As part of the two programs “Individual Learning” and “eTandem”, the participants receive support in their autonomous language learning projects in multiple ways. The Individual Learning program, part of the curriculum, provides students with a modular self-study program for acquiring skills in French, Italian, Dutch, Swedish and Spanish. The blended learning modules are designed for students with little or no previous knowledge of the language. The program also includes a wide range of events and the help of a tutor. The IKM department and the eCampus' media library offer students access to an extensive pool of general supplementary and study materials as well as to university-specific eLearning units.

Initiative prize “Impulses for Digitally Supported Teaching”

Since 2017, the University of Bonn has awarded the initiative prize Impulses for Digitally Supported Teaching for the design of new eLearning courses and the enhancement of existing ones. The award honors outstanding initiatives by teaching staff and promotes their implementation for one year. The findings of the winning project for 2017 in physics, “Measuring with Smartphones & Co”, were presented to a wider audience during the DIES in December 2018. In 2018, the initiative prize was awarded to the animal sciences project “Digital Enriched Items”, which also includes digital material in its eKlausur.

Hochschuldidaktische Qualifizierung von Lehrenden

Das Bonner Zentrum für Hochschullehre der Universität Bonn (BZH) schult Lehrende im Bereich Lernen und vermittelt online-gestützte Lehrmethoden und Innovationen in Studium und Lehre. Es thematisiert wichtige Aspekte wie das Prüfen und Bewerten, Feedback und Evaluation. Neu eingeführt wurde 2018 die „eTeaching-Lehrwerkstatt“: Hierfür reichten Lehrende im Vorfeld Ideen für den online-gestützten Unterricht ein, die dann im Workshop unter didaktischen Gesichtspunkten zu einem lernförderlichen Konzept weiterentwickelt und anschließend direkt auf der Lernplattform eCampus zu einem Kurs bzw. Lernmodul umgesetzt wurden. 13 Lehrende erwarben am BZH das Zertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW, vier das eTeaching-Zertifikat der Universität Bonn. 22 Lehrende stiegen neu in die Zertifikatsprogramme ein. In den beiden Programmen waren Ende 2018 insgesamt 100 Personen registriert. Im Bereich Rechtswissenschaft wurde eine Kooperation mit der Universität zu Köln sowie der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl ins Leben gerufen mit dem Ziel, standortübergreifend spezielle Weiterbildungsformate zu verzahnen. Mit dem Sprachlernzentrum der Universität Bonn wurden hochschuldidaktische Qualifizierungsangebote, die das Zentrum speziell für Sprachlehrende anbietet, an das NRW-Zertifikatsprogramm angepasst und in das Qualifizierungsprogramm des BZH integriert. Schließlich wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Bonner Graduiertenzentrum im Rahmen des Zertifikatsprogramms Promotion Plus fortgeführt, das Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit zur breit gefächerten Weiterbildung und Berufsvorbereitung bietet.

Didactic qualification for University teaching staff

The Bonn Center for Higher Education at the University of Bonn (BZH) trains teaching staff in teaching and learning and imparts online-supported teaching methods and innovations. It addresses important aspects such as testing and assessment, feedback and evaluation. The “eTeaching training workshop” was introduced in 2018. For the purpose of this workshop, teaching staff submitted ideas for online-supported lessons in advance. These were then developed from a didactic point of view, within the workshop, into a learning-enhancing concept and later materialized into courses or modules on the eCampus learning platform. 13 members of the teaching staff at the BZH received the certificate “Professional Teaching Competence for Universities” from the Network Hochschuldidaktik NRW, four obtained the eTeaching certificate from the University of Bonn. 22 new teaching staff members joined the certificate programs. A total of 100 people were registered for the two programs by the end of 2018. In the field of law, a cooperation was established with the University of Cologne and the Federal University of Applied Administrative Sciences in Brühl, with the aim of interlinking special training formats across locations. Academic teaching qualification programs, which are specifically targeted at language teachers, have been adapted to the NRW certificate program through the University of Bonn's Center for Language Learning and have become part of the BZH's qualification program. Last but not least, the cooperation with the Bonn Graduate Center continued within the framework of the certificate program Promotion Plus, which offers doctoral students a wide range of options in further education and career preparation.





Lehrpreise

Die Universität Bonn zeichnete im Rahmen des Universitätsfests 2018 wieder Lehrende aus, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan haben. Die Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Karin Holm-Müller, überreichte den ausgezeichneten Lehrkräften Ehrenurkunden. Die Preise werden fakultätsübergreifend vergeben. Jede Fakultät hat ein nach Größe und Studierendenzahl berechnetes Kontingent und benennt Preisträgerinnen und Preisträger nach fakultätsinternen Nominierungen auf der Basis studentischer Lehrevaluationen oder durch Gremien unter wesentlicher Beteiligung der Studierenden.

Teaching prizes

During the 2018 University Festival, the University of Bonn once again honored teaching staff who stood out due to excellent performance. The Vice Rector for Teaching and Learning, Prof. Dr. Karin Holm-Müller, presented the prize-winning teaching staff with certificates of honor. The prize is awarded across faculties, and the number of official recognitions per faculty depends on the number of students and the size of each faculty. The prizewinners are nominated by the faculties, after candidates have been named internally based on student teaching evaluations or by committees with significant student participation.

Die Preisträgerinnen und Preisträger:

Medizinische Fakultät:

- Prof. Dr. Peter Brossart, Medizinische Klinik und Poliklinik III für Hämatologie und Onkologie
- Privatdozent Dr. Ernst Heinrich Helfgen, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften

Philosophische Fakultät:

- Hendrik W. Ohnesorge, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
- Dr. Tobias Weller, Institut für Geschichtswissenschaft
- Dr. Horst Ulrich Wölfel, Institut für Archäologie und Kulturanthropologie

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

- apl. Prof. Dr. Christoph Hanhart, Fachgruppe Physik/Astronomie
- Privatdozent Dr. Gösta Hoffmann, Fachgruppe Erdwissenschaften
- Dr. Thoralf Räscher, Fachgruppe Mathematik
- Dr. Elisabeth Witt, Fachgruppe Biologie

Landwirtschaftliche Fakultät:

- Dr. Marina Mösel, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

- Prof. Dr. Thomas Hintermaier, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- Dr. Stephan Seiwert, Fachbereich Rechtswissenschaft

Katholisch-Theologische Fakultät:

- Privatdozent Dr. Oliver Wintzek, Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik

Evangelisch-Theologische Fakultät:

- Charlotte Loesch, Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG)

The prizewinners:

Faculty of Medicine:

- Prof. Dr. Peter Brossart, Medical Clinic and Polyclinic III for Hematology and Oncology
- Adjunct professor Dr. Ernst Heinrich Helfgen, Polyclinic for Dental Prosthetics, Propaedeutics and Materials Science

Faculty of Arts:

- Hendrik W. Ohnesorge, Department for Political Science and Sociology
- Dr. Tobias Weller, Department of History
- Dr. Horst Ulrich Wölfel, Department of Archaeology and Cultural Anthropology

Faculty of Mathematics and Natural Sciences:

- apl. Prof. Dr. Christoph Hanhart, Department of Physics/Astronomy
- Adjunct professor Dr. Gösta Hoffmann, Department of Earth Sciences
- Dr. Thoralf Räscher, Department of Mathematics
- Dr. Elisabeth Witt, Department of Biology

Faculty of Agriculture:

- Dr. Marina Mösel, Institute of Crop Science and Resource Conservation

Faculty of Law and Economics:

- Prof. Dr. Thomas Hintermaier, Department of Economics
- Dr. Stephan Seiwert, Department of Law

Faculty of Catholic Theology:

- Adjunct professor Dr. Oliver Wintzek, Department of Dogmatics and Theological Propaedeutics

Faculty of Protestant Theology:

- Charlotte Loesch, Center for Religion and Society (ZERG)



Hochschuldidaktische Qualifizierung

Gemeinsam mit fünf weiteren Hochschulen hat die Universität Bonn ein Programm zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren eingeführt. Im Jahr 2018 fanden 17 Veranstaltungen statt, an denen 126 Personen teilnahmen. Neben bereits bewährten Angeboten zu Gesprächsführung und schreibdidaktischen Beratungsstrategien hat das Schreiblabor neue Blended-Learning-Formate entwickelt, die das Lesen und Auswerten von Fachliteratur, die Vermittlung wissenschaftlicher Argumentation und das Planen von Arbeits- und Schreibprojekten zum Gegenstand hatten. Neu ins Programm aufgenommen wurden auch Moderationsangebote zur Leitung von Seminargesprächen und zum Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen. Im Wintersemester 2018/19 hat das BZH erstmals Schulungen zu didaktischen Grundlagen angeboten. In dem stark nachgefragten zweitägigen Workshop-Format werden unter anderem Grundlagen des Lehrens und Lernens, der Tutoriumsplanung, Methoden zur Teilnehmeraktivierung und der Umgang mit herausfordernden Situationen behandelt sowie das Selbstverständnis der Tutorinnen und Tutoren adressiert.

Lehrauftrag für Sigmar Gabriel

Seit dem Sommersemester 2018 ist Außenminister a.D. Sigmar Gabriel Lehrauftragter des Instituts für Politische Wissenschaft und Soziologie. Schwerpunkt seiner Lehre in Seminarveranstaltungen ist die Zukunft der europäischen Integration. Rektor Michael Hoch hatte sich persönlich für ein Engagement des erfahrenen Wirtschafts- und Außenpolitikers in Bonn eingesetzt. Mit einer „Tour de Force“ durch die aktuelle Weltpolitik gab Gabriel im vollbesetzten Hörsaal I seinen Einstand als Dozent. Dabei ging er auf viele „Baustellen“ des Weltgeschehens ein, darunter die Lage in Syrien, die politische Situation Europas und die Beziehungen zu Russland und den USA. Die Vorlesung war der Auftakt zur Lehrveranstaltung „Deutschland in einer unbequeme(re)n Welt – die deutsche Europa- und Außenpolitik vor neuen Herausforderungen“.

Qualification in academic teaching

Together with five other universities, the University of Bonn has introduced a program for didactic qualification of tutors. 17 events took place in 2018 and were attended by 126 persons. In addition to the tried-and-tested activities offered around effective conversation or teaching writing classes, the Writing Lab has developed new blended learning formats for reading and evaluating specialist literature, teaching scientific reasoning as well as planning work and writing projects. New to the program is the focus on presenting skills for leading seminar discussions and successfully handling difficult conversations. In the 2018/19 winter semester, the BZH offered training courses on the fundamentals of academic teaching for the first time. The very popular two-day workshop covers the basics of teaching and learning, tutorial planning, best-practices for engaging the audience and handling challenging situations, and also reflects on how tutors see themselves.

Teaching appointment for Sigmar Gabriel

Since the 2018 summer semester, former Federal Foreign Minister Sigmar Gabriel has been a lecturer at the Department for Political Sciences and Sociology. His seminars focus on the future of European integration. Rector Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch had personally advocated for an appointment of the experienced economic and foreign policy expert at the University of Bonn. With a “tour de force” through current global politics, Gabriel gave his first session as a fully-fledged lecturer in the packed Lecture Hall I. He addressed many “problem areas” of current world affairs, including the status quo in Syria, the political situation in Europe and relations with Russia and the USA. The lecture was the prelude to the course “Germany in an Inconvenient World – German European and Foreign Policy Facing New Challenges”.

Posterwettbewerb „Nachhaltigkeit“

Die Universität Bonn sieht sich dem Nachhaltigkeitsauftrag verpflichtet, die Regenerationsfähigkeit der Erde sowie wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale Verantwortung miteinander in Einklang zu bringen, und hat im Rahmen des zweiten Themenschwerpunkts der 200-Jahr-Feier Lehrende und Studierende zur Teilnahme an einem Posterwettbewerb aufgerufen. Aus elf Lehrveranstaltungen verschiedener Fakultäten und Fächer, von den Sprachwissenschaften und der Mongolistik über Städtebau bis zu den Tierwissenschaften, entstanden 26 Poster zur Nachhaltigkeit. Sieger waren vier Geographiestudenten aus dem Seminar „Einführung in die wasserbezogene Forschung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Mariele Evers mit ihrem Beitrag „Wassersensible Stadtentwicklung“ am Beispiel der Stadt Bonn. Aufgrund der sehr positiven Resonanz soll der Wettbewerb fortgeführt werden.

Neuer Studiengang Humanmedizin

Im Wintersemester 2018/2019 haben die ersten 25 Teilnehmenden des neuen Studiengangs „Humanmedizin Bonn-Siegen“ ihr Studium an der Universität Bonn begonnen. Die angehenden Medizinerinnen und Mediziner werden ihre vorklinische Ausbildung und die klinisch-theoretischen Fächer und damit die ersten sechs Fachsemester in Bonn absolvieren. Das sich anschließende klinische Studium bis zum zwölften Semester findet an der Universität Siegen und Siegener Kliniken statt. Das neue Angebot soll dazu beitragen, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Dabei kommen Forschung und Lehre zu Themen der digitalen Medizin eine Schlüsselrolle zu. Gefördert wird das Vorhaben vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mit jährlich bis zu 6,5 Millionen Euro. Das neue Studienangebot wird auch neue Technologien der digitalen Medizin vermitteln. In Kooperation mit der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen werden dazu flankierende Studienangebote aufgebaut, von denen die Studierenden des neuen Humanmedizin-Studiengangs profitieren. Außerdem sollen sie die Chance erhalten, an Forschungsprojekten zur digitalen Medizin mitzuwirken. An der Medizinischen Fakultät in Bonn ist der Aufbau von zusätzlichen Kapazitäten im Bereich der digitalen Medizin geplant, darunter auch neue Professuren für Medizininformatik und Digitale Medizin.

“Sustainability” poster competition

The University of Bonn is strongly committed to sustainability. The mission being the reconciliation of the earth’s ability to regenerate with economic performance and social responsibility, it called on teaching staff and students to take part in a poster competition dedicated to this second key topic of the 200th anniversary celebrations. 26 posters on sustainability were created by staff and students out of eleven courses from different faculties and subjects, ranging from linguistics and Mongolian studies to urban planning and animal sciences. Four geography students from the seminar “Introduction to Water-Related Research” by Prof. Dr. Mariele Evers earned this year’s recognition with “Water-Sensitive Urban Development”, using the city of Bonn as an example. Due to its popularity, the competition is to be continued.

New medical degree program

In the 2018/19 winter semester, the first 25 students of the new degree program Human Medicine Bonn-Siegen started at the University of Bonn. The future physicians will complete the pre-clinical part of their degree program and the clinical-theoretical subjects, thus the first six semesters, in Bonn. The subsequent clinical part of the degree program through to the twelfth semester will take place at the University of Siegen and hospitals in Siegen. The new courses are to help improve medical care in rural areas. Research and teaching in the field of digital medicine play a key role here. The project is supported by the Ministry of Culture and Science of North Rhine-Westphalia with up to €6.5 million per year. New technologies in digital medicine will also be taught as part of the new degree program. Accompanying courses of study are being developed in cooperation with the Faculty of Life Sciences of the University of Siegen to the benefit of students of the new Human Medicine program. Students will also be given the opportunity to participate in research projects on digital medicine. The Faculty of Medicine in Bonn plans to create additional capacities in the field of digital medicine, including new professorships for medical informatics and digital medicine.

Erstes Bonner Zertifikat in neuem Qualifizierungsprogramm

Studentische Tutorinnen und Tutoren unterstützen den universitären Nachwuchs von Beginn an bis in höhere Semester. Um diese für die Hochschullehre wesentliche Gruppe zu stärken, didaktische Grundlagen zu schaffen und praktische Tipps für die professionelle Betreuung zu geben, haben sieben Universitäten und Hochschulen im Rheinland gemeinsam ein Verbundzertifikatsprogramm ins Leben gerufen. Das erste Zertifikat an der Universität Bonn konnte 2018 an den Mentor für empirische Projekt- und Abschlussarbeiten Michael Evers vergeben werden.

Psychologische Beratung

Im Verlauf eines Studiums können Phasen auftreten, in denen Studierende vermehrt Stress und psychische Belastungen empfinden. Nicht immer finden sie alleine einen Ausweg. Dabei hilft die Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung der Universität. Als erste Anlaufstelle für Studierende hilft sie in akuten psychischen Notlagen qualifiziert, vertraulich, kurzfristig und fachunabhängig. 2018 wurde das Angebot personell aufgestockt. Die Universität Bonn begegnet damit aktiv dem deutlich gesteigerten Bedarf, insbesondere für internationale Studierende, und bietet Beratung auch auf Englisch.

Zahl der Deutschlandstipendien fast verdoppelt

Genau 141 Studierende der Universität Bonn haben im Jubiläumsjahr ein Deutschlandstipendium erhalten. Es besteht aus einer monatlichen Zuwendung von 300 Euro, die zur einen Hälfte von der öffentlichen Hand und zur anderen Hälfte von Spendern und Sponsoren aufgebracht wird. An der Universität Bonn kümmert sich die Bonner Universitätsstiftung darum, dass viele Deutschlandstipendien zur Verfügung stehen. Jeweils zum 1. Oktober beginnen die neuen Förderperioden.

Im Jubiläumsjahr hatte die Universitätsstiftung mit der Aktion „100 für 200“ für zusätzliche Deutschlandstipendien geworben. Die Hundert wurde dann sogar noch weit übertroffen. Im Vorjahr waren 76 Stipendien zusammengekommen.

New qualification program leads to first certificate in Bonn

Student tutors support other students from the beginning of their university life up to their final semesters. Seven universities and colleges in the Rhineland have jointly launched a certification program in order to promote these tutoring services, which are essential for university education, to establish a didactic basis and to offer practical advice for professional support. The first certificate at the University of Bonn was awarded to Michael Evers in 2018, a mentor for empirical project dissertations and degree theses.

Psychological counseling

There may be times during student life in which students experience increased levels of stress and psychological strain, and some may struggle to cope with these on their own. Psychological counseling at the University's Central Study Advisory and Counseling Service can be of help here. As the first point of contact for students, it provides qualified, confidential, short-term and independent help in times of acute psychological need. Additional members of counseling staff were hired in 2018. The University of Bonn is thus actively responding to the significantly increased need for German and English-language counseling, in particular also for international students.

Number of Deutschlandstipendium scholarships almost doubled

Precisely 141 students of the University of Bonn received a Deutschlandstipendium Scholarship in the course of 2018. It consists of a monthly grant of €300, half of which is provided by the public sector, half of it by donors and sponsors. In Bonn, the Foundation of the University of Bonn ensures that many such scholarships are available. The funding period starts anew on October 1 each year. During its year of celebrations, the University Foundation campaign "100 for 200" raised funds for additional Deutschlandstipendium scholarships, thus significantly exceeding its goal of 100. In the previous year, funds were raised for 76 scholarships.

INTERNATIONALES INTERNATIONAL AFFAIRS

Die Universität Bonn hat 2018 ihre Internationalisierungsstrategie weiter umgesetzt. Ziel ist es, die Universität auf die Herausforderungen der Globalisierung einzustellen und die besten Köpfe als Studierende, Lehrende und Forschende zu gewinnen. Die Zahl der internationalen Studierenden stieg mit 5.350 und einem Anteil von 13,7 Prozent auf ein Zehnjahreshoch.

Neue strategische Partnerschaften

Den Ausbau ihrer Zusammenarbeit beschlossen die Universitäten Bonn und St Andrews, Schottland, kurz vor Weihnachten 2018. Rektor Michael Hoch und der Prorektor für internationale Strategie und Außenbeziehungen der Universität St Andrews, Prof. Brad MacKay, setzten bei einem Treffen in Bonn ihre Unterschrift unter das Kooperationsabkommen. Die Vereinbarung soll durch einen regen Austausch von Studierenden, wissenschaftlichem Personal und Beschäftigten in Technik und Verwaltung umgesetzt werden. Lehrende und Studierende sollen die Möglichkeit erhalten, am jeweils anderen Standort zu forschen, zu lehren und zu studieren. Auch sind gemeinsame Studien- und Forschungsprogramme und Hospitationen vorgesehen.

The University of Bonn continued to implement its internationalization strategy in 2018. The aim is to prepare the University for the challenges of globalization and to attract the most brilliant minds as students, teaching staff and researchers. The number of international students rose to a ten-year high of 5,350, which makes up 13.7 percent of the total number of students.

New strategic partnerships

The universities of Bonn and St Andrews, Scotland, decided to expand their cooperation shortly before Christmas 2018. Rector Michael Hoch and Prof. Brad MacKay, Vice Principal for International Strategy and External Relations at the University of St Andrews, signed the cooperation agreement at a meeting in Bonn. The agreement involves a lively exchange of students, scientific staff and employees in technology and administration. Teaching staff and students are to be given the opportunity to research, teach and study at the other location. Joint study and research programs and work shadowing are also planned.





Auch mit der University of Melbourne (Australien) konnte eine weit reichende Zusammenarbeit vereinbart werden. Ziele sind unter anderem der Aufbau gemeinsamer Forschungsprojekte in unterschiedlichen Disziplinen und ein stärkerer Austausch von wissenschaftlichem Nachwuchs, insbesondere durch die Lancierung weiterer gemeinsamer Promotionsprogramme. Australien gehört zu den strategischen Schwerpunktländern der Universität Bonn. Seit 2016 besteht bereits eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Exzellenzcluster ImmunoSensation und der University of Melbourne: Gemeinsam koordinieren beide Partner unter dem Namen „Bonn & Melbourne Research and Graduate School“ (Bo&MeRanG) ein Internationales Graduiertenkolleg mit inzwischen über 30 gemeinsam betreuten Promotionen.

Rektorat in Israel

Unter der Leitung des Rektors und des Prorektors für Internationales hat eine hochrangige Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern der Fakultäten und der Hochschulleitung im Dezember 2018 Israel besucht. An der Delegationsreise waren die beiden theologischen Fakultäten, die Philosophische Fakultät und die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, das Forum Internationale Wissenschaft und das Dezernat für Internationales der Universitätsverwaltung beteiligt. In zahlreichen Gesprächen wurden Chancen für neue und fortgesetzte Kooperationen ausgelotet. Israel gehört im internationalen Austausch der Universität Bonn zu den Schwerpunktländern.

Neues Gästehaus eröffnet

Dank eines Kooperationsvertrags mit dem Studierendenwerk Bonn konnte die Universität Bonn im Sommer 2018 im Steinweg 44 in Bonn-Endenich ein Gästehaus mit insgesamt 64 Wohneinheiten für internationale Gäste eröffnen, die dort zwischen einem und zwölf Monaten wohnen können. Das Welcome Center für internationale Forschende im Dezernat Internationales verwaltet die Wohnungen. Primäre Zielgruppe sind internationale Gäste ab Postdoc-Level, aber auch andere Universitätsmitglieder können untergebracht werden.

A comprehensive cooperation agreement was also reached with the University of Melbourne in Australia. Its objectives include the establishment of joint research projects across various disciplines and a stronger exchange of junior researchers, in particular through the launch of additional joint doctoral programs. Australia is one of the countries of strategic priority for the University of Bonn. The Cluster of Excellence ImmunoSensation and the University of Melbourne have been working closely together since 2016: under the name “Bonn & Melbourne Research and Graduate School” (Bo&MeRanG), the two partners coordinate an international research training group with over 30 jointly supervised doctorates.

Rectorate in Israel

A delegation of senior representatives of the University's management and individual faculties visited Israel in December 2018 under the leadership of the Rector and the Vice Rector for International Affairs. Both theological faculties, the Faculty of Arts, the Faculty of Mathematics and Natural Sciences, the International Science Forum and the central administration's International Office were part of the delegation trip. Opportunities for new and more extensive co-operations were topics of numerous discussions. Israel is one of the University of Bonn's prioritized countries for international exchange.

New guest house opened

Thanks to a cooperation agreement with the Studierendenwerk Bonn, the University of Bonn was able to open a guest house at Steinweg 44 in Bonn-Endenich in the summer of 2018. A total of 64 residential units will be housing international guests for up to twelve months. The Welcome Center for international researchers in the International Office manages the apartments. The primary target group are international guests at postdoc level, but other University associates can also be accommodated.

Hilfe für internationale Studierende

Mit dem Programm „Leichter ins Studium an der Universität Bonn“, das 2018 gestartet wurde, erhalten internationale Erstsemester durch fachliche und soziale Beratung und Betreuung Unterstützung beim Studieneinstieg. Unter anderem helfen studentische Mentoren dabei, dass ein möglichst reibungsloser Studienstart ohne Zeitverlust gelingt. Auch für geflüchtete Studierende gibt es seit 2018 zusätzliche Unterstützung. Im Rahmen des Programms „Förderung der Integration in das Studium“ (FdIS) wurden Programm-Mentorinnen und -Mentoren eingeführt. Diese Hilfskräfte helfen in Alltagssituationen rund um die Universität, im Deutschkurs und bei Fragen im gewählten Fachbereich. Darüber hinaus wurde ein regelmäßig stattfindendes Lerncafé etabliert, das von den Mentorinnen und Mentoren betreut wird.

Millionenförderung für den „Innovations-Campus Bonn“

Das Land will die Bundesstadt Bonn, Sitz vieler Organisationen der Vereinten Nationen, als bundespolitischen Standort für internationale Politik und globale Nachhaltigkeitsstrategien weiter ausbauen. Daher stellt die Landesregierung eine Anschubfinanzierung von 1,35 Millionen Euro für den Innovations-Campus Bonn (ICB) bereit. Entstehen soll eine neue Forschungsinfrastruktur, die auf den Potenzialen der Region aufsetzt sowie die universitären und außeruniversitären Einrichtungen noch enger vernetzt. Das Konzept für den ICB „Nachhaltigkeit und Globaler Wandel“ zielt darauf, die in Bonn vorhandenen wissenschaftlichen Spitzenkompetenzen in der Nachhaltigkeitsforschung zu bündeln und mit neuen Komponenten zu einem einzigartigen globalen Wissenschaftszentrum auszubauen. Forschungsschwerpunkte werden Digitalisierung und künstliche Intelligenz, Mobilität und Migration sowie Bioökonomie sein. Träger des Innovations-Campus sind die Universität Bonn, insbesondere die Landwirtschaftliche Fakultät und das Zentrum für Entwicklungsforschung, sowie das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik, die Universität der Vereinten Nationen mit ihrem Institut für Umwelt- und Risikoforschung, das Bonn International Center for Conversion und die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Zur Implementierung des ICB wurde Prof. Dr. Jakob Rhyner als wissenschaftlicher Direktor der Allianz berufen.

Help for international students

The newly-launched program “Facilitating Studies at the University of Bonn” provides international students in their first semester with social and subject-specific advice and support. The service also includes student mentors who help ensure that the students' studies get off to a smooth and punctual start. Additional support for refugee students has also been available since 2018. Program mentors were introduced within the framework of the “Promotion of Integration into Studies” (FdIS) program. These services provide assistance in everyday situations during university life, with German courses and with answers to questions in their chosen academic field. In addition, a learning café was established, which is run by the mentors and taking place at regular intervals.

Millions in funding for the “Bonn Innovation Campus”

The state of North Rhine-Westphalia wants to further strengthen the importance of Bonn as a federal political location for international politics and global sustainability strategies. The state's government is therefore providing seed funding of €1.35 million for the Bonn Innovation Campus (ICB). The aim is to create a new research infrastructure that builds on the potential of the region and links academic and non-academic institutions even more closely. The concept for the ICB, “Sustainability and Global Change”, aims at bundling scientific excellence in sustainability research available in Bonn and transforming it into a unique global science center with new components. Research will focus on digitization and artificial intelligence, mobility and migration as well as bioeconomics. The Innovation Campus is supported by the University of Bonn, in particular by the Faculty of Agriculture and the Center for Development Research (ZEF), the German Development Institute, the United Nations University with its Institute for Environmental and Risk Research, the Bonn International Center for Conversion and the Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Prof. Dr. Jakob Rhyne was appointed Scientific Director of the alliance and is in charge of the goals of the ICB.



CHANCENGLEICHHEIT EQUAL OPPORTUNITIES

Die Universität nimmt soziale Ungleichheiten auf der Struktur- und Handlungsebene in den Blick und stellt sich der Herausforderung, diese dauerhaft zu beseitigen. Das gilt insbesondere und in umfassender Weise für die Gleichstellung der Geschlechter. Sowohl auf der Handlungs- als auch auf der strukturellen und der Maßnahmenebene bedeutet dies, dass die Universität ihre inhaltlichen und strategischen Initiativen daran ausrichtet, die Karriereentwicklung jeder einzelnen Wissenschaftlerin, Mitarbeiterin und Studentin zu fördern.

STEP-Programm

Die Universität Bonn hat ein umfangreiches Programm zur „Stärkung des Equal Opportunity Prozesses“ (STEP) ins Leben gerufen. Es ist darauf ausgerichtet, vermehrt Nachwuchswissenschaftlerinnen sowie Professorinnen zu rekrutieren und gezielt zu fördern. Hierbei stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- den Anteil von Wissenschaftlerinnen an der Universität Bonn steigern,
- die Teilhabe an den Entscheidungsprozessen der Universität proaktiv ermöglichen,
- die finanziellen, personellen und zeitlichen Forschungsressourcen der Wissenschaftlerinnen stärken und
- die Sichtbarkeit der Wissenschaftlerinnen erhöhen.

The University is addressing social inequalities at the structural and operational level and is determined to permanently eliminate these, particularly with regard to gender equality. This means that the support of each female researcher, employee and student is at the center of its content and strategy initiatives — at a structural and operational level as well as at the point of implementation.

STEP program

The University of Bonn has launched a comprehensive program to “Strengthen the Equal Opportunity Process” (STEP). The overall mission being the recruitment of more junior female researchers and professors and providing these with tailored support, particular emphasis is placed on the following goals:

- increase the number of female researchers at the University of Bonn,
- proactively facilitate participation in the University’s decision-making processes,
- strengthen the financial, human and temporal research resources of female researchers, and
- increase the visibility of female researchers.

Die flexiblen STEP-Instrumente betreffen die fünf zentralen Handlungsfelder Projektantrag, Recruiting, Onboarding, Mitgestalten und Weibliche Netzwerke, die insgesamt die Gleichstellung als Querschnittsaufgabe verankern. Dazu gehören die Stärkung der finanziellen, personellen wie zeitlichen Ressourcen sowie die Verbesserung der Vereinbarkeit in den ersten Jahren der Übernahme einer Professur und die Erweiterung der Möglichkeiten der Teilhabe an den Entscheidungs- und Regelprozessen. Die Sichtbarkeit der Nachwuchswissenschaftlerinnen wird durch die regelmäßige Ausrichtung fachspezifischer Scientific Workshops erhöht. Darüber hinaus unterstützt die Einrichtung einer Gastprofessur die Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen als „Role Models“ für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Alle Instrumente sind flexibel, individuell ausgerichtet und dienen der Unterstützung der Karriereentwicklung sowie der Lösung spezifischer Fragestellungen. Über die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Anreizmittel im Rahmen von Programmen hinaus, ist die „Gleichstellung“ Parameter der internen leistungsorientierten Mittelvergabe.

STEP covers the five central fields of action: project proposal, recruiting, onboarding, co-determination and female networking, all of which define equality as a common value and shared objective. This includes strengthening financial, human and temporal resources, improving compatibility in the early years of a professorship and increasing opportunities for participation in decision-making and regulatory processes. Subject-specific scientific workshops are held regularly in order to increase visibility of junior female researchers. Furthermore, the creation of visiting professorships for female researchers increases visibility and strengthens their position as role models for junior researchers. All approaches are flexible and customized and serve to support career development and the solution of specific problems. Beyond the provision of additional financial incentives within the program, gender equality is a parameter of internal performance-based funding.





Zertifikat als „familiengerechte Hochschule“

Die Universität Bonn hat 2018 erneut das Zertifikat als familiengerechte Hochschule erhalten. Die berufundfamilie Service GmbH bestätigt damit, dass die Universität ihre Bedingungen für Beschäftigte und Studierende in den vergangenen Jahren verbessert hat. Seit der Verleihung des Grundzertifikats im Jahr 2011 hat beispielsweise die Kinderbetreuungssituation für Beschäftigte und Studierende deutliche Fortschritte gemacht. Weiter wurde eine spezielle Pflegeberatung für Beschäftigte und Studierende eingerichtet. Schließlich konnte auch die infrastrukturelle Ausstattung beispielsweise durch neue Wickelmöglichkeiten und Eltern-Kind-Räume, weiter ausgebaut werden. Im Januar 2018 wurde eine neue Zielvereinbarung von Rektor und Kanzler unterzeichnet, die rund 30 konkrete Maßnahmen für den Zeitraum bis 2021 festschreibt; so soll etwa die Flexibilität in Arbeitsmodellen für Führungskräfte erweitert werden; umgesetzt werden auch besondere Regelungen für Studierende mit familienbedingten Einschränkungen.

Kooperation mit Kindertagesstätte

Seit August 2018 besteht eine Kooperation mit der Kindertagesstätte „Ghost Ship“ im Stadtteil Bonn-Beuel. Die „Terminal for Kids gGmbH“ betreibt die Tagesstätte, die in drei Gruppen Kinder von vier Monaten bis zum Schuleintritt ganztags betreut. In der Einrichtung werden alle Mahlzeiten täglich frisch zubereitet. Für Angehörige der Universität stehen dort fünf U3-Plätze und neun Ü3-Plätze zur Verfügung. Das Familienbüro nimmt ganzjährig Anmeldungen entgegen.

Certified “family-friendly university”

In 2018, the University of Bonn again gained the status of “family-friendly university”. This certification from berufundfamilie Service GmbH confirms that the University has improved conditions for employees and students in recent years. Just to give an example, since obtaining the basic certificate in 2011, childcare for employees and students has improved remarkably. In addition, a dedicated long-term nursing care advisory service was set up for employees and students. Last but not least, the infrastructure was also developed further, for example by introducing new baby-changing facilities and parent-child rooms. In January 2018, a new target agreement was signed by the Rector and Chancellor, setting out some 30 concrete measures for the period up to 2021. Flexibility in work arrangements for managerial staff and special provisions for students with family-related restrictions are just some of the items on its agenda.

Cooperation with children's daycare center

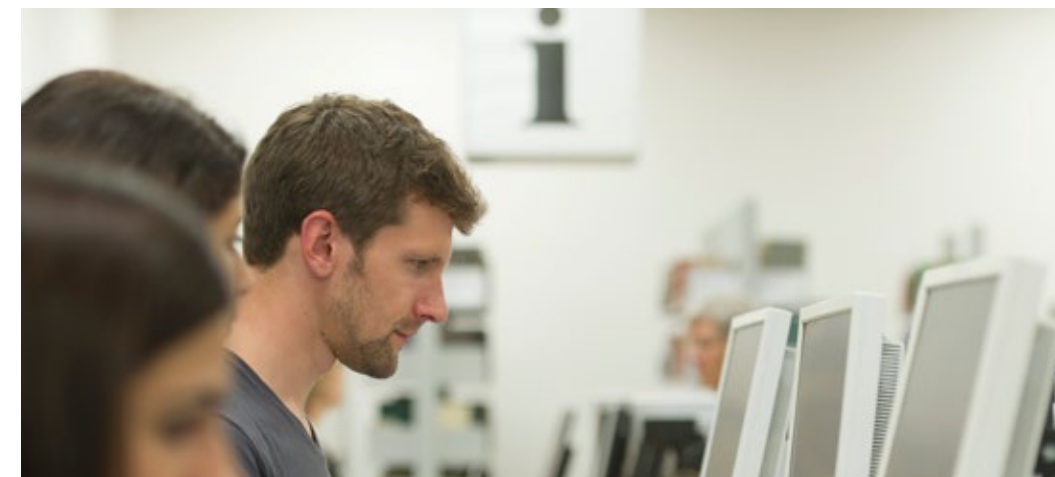
Since August 2018, a cooperation with the daycare center Ghost Ship in the Bonn-Beuel area has been in place. It is run by Terminal for Kids gGmbH and provides full-time care for children from the age of four month up to school age, across three groups. All meals are freshly prepared at the premises each day. Five places for children under three and nine places for children aged three years and older are available to associates of the University. The Office for Family Services accepts registrations all year.

ADMINISTRATION ADMINISTRATION

Um exzellente Forschung und Lehre zu ermöglichen, zu unterstützen und dauerhaft sicherzustellen, ist ein modernes Hochschulmanagement, das sich an den Bedarfen der Universitätsmitglieder orientiert, unabdingbar. Wir stellen die Universitätsverwaltung zukunftsorientiert auf, um die strategischen Ziele der Universität optimal zu unterstützen und national wie international wettbewerbsfähig zu bleiben. Dieser Prozess wurde im Jahr 2018 weiter konsequent verfolgt.

Strategieprojekt „WARP“: Vorbereitungen für den Softwarebetrieb abgeschlossen

Das universitätsweite Projekt „WARP“ („Weiterentwicklung aller Ressourcenprozesse“) hat 2018 große Fortschritte gemacht. Es dient der Schaffung einer neuen digitalen Grundlage für die Verwaltung der universitären Ressourcen – vom Personal über die Anschaffung von Gütern bis hin zu den Finanzmitteln. In der Projektphase 3, die das Berichtsjahr prägte, standen die Implementierung der neuen Software, die Erarbeitung eines umfassenden Schulungskonzepts und die Vorbereitung für die Überführung der neuen Software in den Echt-Betrieb im Vordergrund aller Bemühungen. Zum Jahreswechsel 2018/2019 wurde dann ein wichtiger Meilenstein erreicht: Der Betrieb der SAP-Programme konnte aufgenommen werden. Geplant sind zahlreiche Schulungen für den Umgang mit der neuen Software, die in Wellen und für verschiedene Nutzergruppen in den Fakultäten und Abteilungen der Verwaltung angeboten werden.



In order to facilitate, support and ensure excellent research and teaching in the long term, a modern university management focusing on the needs of University associates and proactively offering tailored support is indispensable. We are making our administration ready for the future to successfully meet the University's strategic goals and to remain competitive both nationally and internationally. This path was consistently pursued in 2018.

Strategy project “WARP”: preparations for software completed

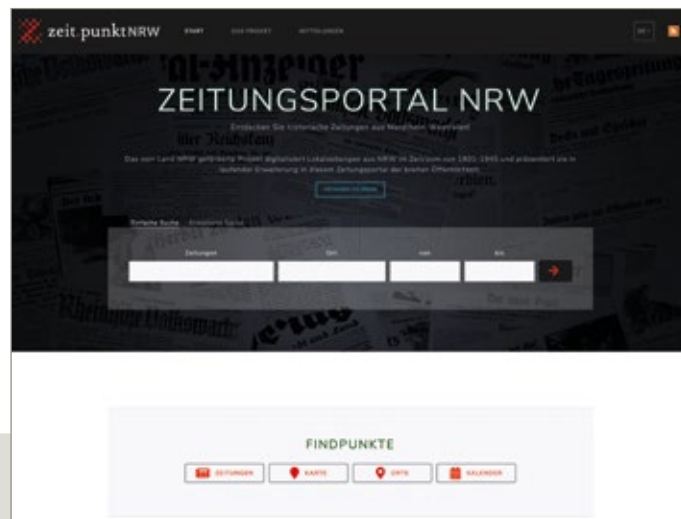
The University-wide project WARP (referring to Further Development of all Resource Processes) made great progress in 2018. It serves to create a new digital basis for the management of University resources, ranging from human resources to the purchase of goods and financial resources. In phase 3 of the project, a key phase in 2018, all efforts focused on the implementation of the new software, the development of a comprehensive training concept and the preparation for the new software going live. An important milestone was reached at the turn of the year 2018/2019: the initiation of the SAP software implementation. Numerous training courses on the use of the new software are planned. These will be offered to different user groups in the faculties and administrative sections at regular intervals.

Zeitungsportal sichert kulturelles Erbe

Das von der ULB Bonn geleitete, auf zehn Jahre angelegte Landesprojekt zur Zeitungsdigitalisierung ist 2018 erfolgreich fortgesetzt worden. In Münster und Brauweiler sind im Lauf des Jahres insgesamt 2.139 Masterfilme digitalisiert und der Inhalt von 1.775 Filmen strukturiert worden. Beide Kennzahlen liegen deutlich über dem vorher angenommenen Soll. Ende Juni 2018 wurde dann das Zeitungsportal „zeit.punktNRW“ (<https://zeitpunkt.nrw>) für die Öffentlichkeit freigegeben. Es enthält mehr als 5.500.000 Zeitungsseiten aus über 350 Zeitungstiteln, erschienen zwischen 1772 und 1945. Das Angebot wird weiter ausgebaut.

Newspaper portal safeguards cultural heritage

The ten-year state-run digitization project for newspapers led by the Bonn University and State Library (ULB) was successfully continued in 2018. A total of 2,139 master films were digitized during the year in Münster and Brauweiler and content of 1,775 films was structured. Both figures are well above the previously set target. At the end of June 2018, the newspaper portal “zeit.punktNRW” (<https://zeitpunkt.nrw>) was made publicly available. It contains more than 5,500,000 newspaper pages from over 350 newspaper titles for the period from 1772 to 1945. The selection will continue to be expanded.



Kündigung des Vertrags mit dem Verlag Elsevier

Die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB) ist die zentrale Instanz für die zuverlässige Literatur- und Informationsversorgung der Universität. Die zunehmende Digitalisierung der Wissenschaft spiegelt sich auch im Literaturerwerb wider: Inzwischen werden rund zwei Drittel des Literaturetats für elektronische Medien ausgegeben, die Tendenz ist weiter steigend. Wie viele andere Hochschulen auch, hat das Rektorat der Universität Bonn im Sommer 2018 die Kündigung des Vertrags mit dem Verlag Elsevier über den Bezug von Onlinezeitschriften beschlossen. Es unterstützt damit das Anliegen des DEAL-Projekts der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, den ungehinderten Austausch wissenschaftlicher Information weiter zu befördern und den Publikationsmarkt so zu reformieren, dass sie zu fairen Preisen angeboten werden. Weil in der Folge die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Bonn zum Jahreswechsel 2018/2019 keinen Zugriff mehr auf die elektronischen Elsevier-Zeitschriften bekommen, hat die ULB die Universitätsmitglieder dazu beraten, wie sie niedrigschwellig und preisgünstig auf anderem Wege an erforderliche Literatur gelangen.

Termination of the contract with the publisher Elsevier

The ULB is the central authority for reliable supply of literature and information at the University of Bonn. The increasing digitization of science is reflected in the acquisition of literature: at present, around two thirds of the literature budget is spent on electronic media, and this upward trend is likely to continue. Like many other universities, the Rectorate of the University of Bonn decided to terminate the contract with the publishing house Elsevier for the purchase of online journals in the summer of 2018. In doing so, it supports the DEAL project of the Alliance of German Science Organizations, aimed at further promoting the unimpeded exchange of scientific information and at reforming the publication market so that scientific information is available at fair prices. As a result, researchers at the University of Bonn will no longer have access to electronic Elsevier journals as of 2019. The ULB has advised University associates on how to easily and cost-effectively obtain the necessary literature.

Fast 20.000 Besucher bei der Wissenschaftsnacht

Bei der Wissenschaftsnacht und im Wissenschaftszelt tummelten sich im Mai 2018 fast 20.000 Besucher. Zum Thema Kreisläufe fanden mehr als 90 verschiedene Veranstaltungen und Präsentationen im Uni-Hauptgebäude, den Universitätsmuseen, im Science-Truck der Dr. Hans Riegel-Stiftung und im Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz statt. Im Mittelpunkt standen spannende Vorträge, Ausstellungen, Mitmachstationen und Experimente. Die Mischung aus Forschung zum Anfassen und kulturellen Höhepunkten hat einen festen Platz im kulturellen Leben Bonns und findet alle zwei Jahre statt. Sie wird von den Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus der Wissenschaftsregion Bonn gemeinsam mit der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler veranstaltet.

Almost 20,000 visitors at Science Night

Almost 20,000 visitors attended Science Night and the Science Tent in May 2018. More than 90 different events and presentations on the subject of cycle systems took place in the main University building, the University's museums, in the Dr. Hans Riegel Foundation's Science Truck and in the Science Tent on Münsterplatz. The focus was on exciting lectures, exhibitions, hands-on stations and experiments. The mixture of practical research and cultural highlights is inherent to Bonn's cultural life. Science Night takes place every two years. It is organized by the universities and research institutions from the Bonn Science Region together with the city of Bonn as well as the Rhein-Sieg and Ahrweiler districts.



INFRASTRUKTUR INFRASTRUCTURE

Tiefgaragensanierung: Reste der Stadtmauer entdeckt

Im Zuge der Sanierung der Uni-Tiefgarage sind Reste der alten Bonner Stadtbefestigung zu Tage gekommen. Das Rektorat hat beschlossen, dass die historischen Mauern künftig sichtbar gemacht und in die Tiefgarage einbezogen werden sollen. Durch den erforderlichen Baustopp und das Umplanen verzögert sich die Fertigstellung der Garage voraussichtlich bis zum Frühjahr 2020.

Quecksilberbelastung in Universitätsgebäude

Im Institutsgebäude Meckenheimer Allee 166–168 wurde 2018 bei Routinemessungen eine weitreichende Quecksilberbelastung festgestellt. Das Gebäude war im 19. und 20. Jahrhundert als Chemisches Institut genutzt und in den 80-er Jahren für die neue Nutzung als Geographisches Institut und Institut für Mikrobiologie umgebaut und saniert worden. Nach den Sofortmaßnahmen zum Schutz von Studierenden und Beschäftigten wurde eine umfangreiche Ursachensuche eingeleitet. Fündig wurde man schließlich in den Abwasserleitungen im Keller des Gebäudes. Diese sollen nun durch eine Fachfirma gereinigt und das Schwermetall sicher entfernt werden.

Underground parking garage renovation: Remains of the city wall discovered

Remains of the old Bonn city fortifications came to light in the course of renovating the University's underground parking spaces. The Rectorate has decided that the historic walls should be made visible in future and integrated into the parking area. Due to the necessary construction freeze and rescheduling, completion of the underground garage will probably be delayed until spring 2020.

Mercury contamination in university building

Routine checks in 2018 revealed extensive mercury contamination in the institute building at Meckenheimer Allee 166–168. The building was home to the Institute for Chemistry in the 19th and 20th centuries and was converted and renovated in the 1980s for new use as home to the Institute for Geography and Institute for Microbiology. Immediate protective measures for students and employees were followed by an extensive search for the causes. The source of the pollution was finally discovered in the sewage pipes in the basement of the building. These are now to be cleaned by a specialist firm, disposing of the heavy metal.



Hofgarten-Galerie ziert den Bauzaun

Für die Tiefgaragenbaustelle wurde – ausgerechnet zu Beginn des Jubiläumsjahres – ein drei Meter hoher Bauzaun aus Metallplatten errichtet, der rasch zum Ziel zahlreicher Sprayer wurde. Monatelang verschandelten Graffiti das Bauwerk und den Blick vom Hofgarten auf die Fassade des Barockschlosses. Schließlich verhüllte die Universitätsverwaltung, als sie nach langen Verhandlungen hierzu die Genehmigung des Eigentümers erhalten hatte, die Barriere mit PVC-Planen. Diese zeigen ein Spruchband („Science is thinking without barriers“, Wissenschaft ist Denken ohne Hindernisse) und verschiedene universitäre Motive in einer „Hofgarten-Galerie“, die auch eine studentische Streetart-Ausstellung umfasst. Die Vorbereitungen für die Hängung waren aufwändig, schon alleine weil die Firma, der der Zaun gehört, verboten hatte, ihn zu bekleben, zu bemalen oder zu besprühen oder zusätzliche Bohrungen vorzunehmen.

Hofgarten Gallery adorns the site fence

A three-meter high metal fence was erected for the underground garage construction site – of all things coinciding with the beginning of the year of celebrations. This fence was soon targeted by numerous vandals armed with spray paint. For months, graffiti spoiled the building and the view of the baroque palace's façade from the court garden. Finally, after long negotiations, the University administration received permission from the owner of the fence to cloak the barrier in PVC tarpaulins. These display the slogan “Science is thinking without barriers” and various university motifs creating a “Hofgarten Gallery”, which also includes a student street art exhibition. The preparations for putting up the tarpaulins were complicated, not least because the firm owning the fence had forbidden the use of adhesive or paint on the fence and would also not allow additional holes to be drilled.



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN 2018

2018 KEY FIGURES

STUDIERENDE STUDENTS



	gesamt total	männlich male	weiblich female
	38.844	17.110	21.734
	38,844	17,110	21,734
davon eingeschriebene Promovierende	3.851	1.999	1.852
of which enrolled doctoral students	3,851	1,999	1,852
Promovierende ¹⁾	6.113	3.002	3.110
doctoral students ¹⁾	6,113	3,002	3,110
davon aus dem Ausland	1.469	748	721
of which from abroad	1,469	748	721
Absolventen	4.378	1.820	2.558
graduates	4,378	1,820	2,558
Promotionen	626	350	276
doctorates	626	350	276
Habilitationen	53	35	18
post doctorates	53	35	18

ANZAHL DER STUDIENFÄCHER MIT VERSCHIEDENEN ABSCHLÜSSEN

NUMBER OF DEGREE PROGRAMS



im Bachelorbereich	98
bachelor level	98
im Masterbereich	95
master level	95
Staatsexamensstudiengänge	6
government licensing	6
Studiengänge mit kirchlichem Abschluss	2
ecclesiastical qualifications	2
grundständige Magisterstudiengänge (Abschluss: Magister Theologiae)	6
undergraduate magister degree (Magister Theologiae)	6

¹⁾ gemäß amtlicher Promovierendenstatistik zum Stichtag 1.12.2017, eine Person ohne Angabe des Geschlechts
¹⁾ as per the official statistics on doctoral students as of Dec 1, 2017; one person's gender was not disclosed

FINANZVOLUMEN IN TSD. EUR | BUDGET (IN THOUSAND EUROS)



Haushaltsvolumen (Universitätshaushalt inkl. Landeszuschuss Medizinische Fakultät zuzüglich Drittmittel Medizinische Fakultät)
Total budget (incl. state funding for the Faculty of Medicine)
davon Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt und Medizinische Fakultät)
of which third-party research funding (incl. Faculty of Medicine)

662.700
662,700
187.574
187,574

PERSONAL (INKLUSIVE DRITT- UND LANDESMITTELFINANZIERUNG) STAFF (INCL. THIRD-PARTY AND STATE FUNDED)



	gesamt total	männlich male	weiblich female
	6.602	3.485	3.117
	6,602	3,485	3,117
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	545	439	106
professors (incl. Faculty of Medicine)	545	439	106
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	4.216	2.294	1.922
academic staff (incl. Faculty of Medicine)	4,216	2,294	1,922
Mitarbeiter Technik und Verwaltung*	1.761	697	1.064
non-academic staff*	1,761	697	1,064
Auszubildende und Praktikanten*	80	55	25
trainees and interns*	80	55	25

VOLLZEITÄQUIVALENTE FULL-TIME EQUIVALENTS



	gesamt total	männlich male	weiblich female
	5.433,55	3.031,56	2.401,99
	5,433.55	3,031.56	2,401.99
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	542	436	105
professors (incl. Faculty of Medicine)	542	436	105
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	3.329	1.880	1.448
academic staff (incl. Faculty of Medicine)	3,329	1,880	1,448
Mitarbeiter Technik und Verwaltung*	1.483	660	823
non-academic staff*	1,483	660	823
Auszubildende und Praktikanten*	80	55	25
trainees and interns*	80	55	25

*ohne Medizinische Fakultät und ohne Universitätsklinikum Bonn
*excl. Faculty of Medicine and University Hospital Bonn

VERBUNDPROJEKTE COLLABORATIVE RESEARCH PROJECTS



Exzellenzcluster	2
Clusters of Excellence	2
Graduiertenschulen	1
graduate schools	1
Sonderforschungsbereiche	13
collaborative research centers	13
Forschungsgruppen	9
research units	9
DFG-geförderte Graduiertenkollegs	6
research training groups	6
BMBF-Verbundforschungsprojekte	17
collaborative research projects funded by BMBF	17
ERC-Projekte	17
ERC Grants	17



Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

www.uni-bonn.de